

Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 – AVG

StF: BGBl.Nr. 51/1991 (WV)

Änderung

BGBl. Nr. 866/1992 (NR: GP XVIII IA 445/A AB 901 S. 95. BR: AB 4405 S. 563.)

BGBl. Nr. 686/1994 (VfGH)

BGBl. Nr. 471/1995 (NR: GP XIX RV 130 AB 238 S. 42. BR: 5033 AB 5046 S. 602.)

BGBl. I Nr. 158/1998 (NR: GP XX AB 1167 S. 119. BR: AB 5676 S. 642.)

BGBl. I Nr. 164/1998 (DFB)

BGBl. I Nr. 164/1999 (NR: GP XX IA 1173/A AB 2034 S. 179. BR: AB 6039 S. 657.)

BGBl. I Nr. 191/1999 (BG) (1. BRBG) (NR: GP XX RV 1811 AB 2031 S. 179. BR: AB 6041 S. 657.)

BGBl. I Nr. 194/1999 (DFB)

BGBl. I Nr. 29/2000 (NR: GP XXI RV 87 AB 101 S. 26. BR: 6106 AB 6107 S. 665.)
[CELEX-Nr.: 377L0388, 391L0680]

BGBl. I Nr. 126/2001 (VfGH)

BGBl. I Nr. 137/2001 (NR: GP XXI RV 723 AB 813 S. 80. BR: AB 6474 S. 681.)

BGBl. I Nr. 65/2002 (NR: GP XXI RV 772 AB 885 S. 83. BR: 6488 AB 6496 S. 682.)

BGBl. I Nr. 117/2002 (NR: GP XXI RV 1126 AB 1259 S. 109. BR: AB 6716 S. 690.)

BGBl. I Nr. 10/2004 (NR: GP XXII RV 252 AB 382 S. 46. BR: 6959 AB 6961 S. 705.)

BGBl. I Nr. 4/2008 (NR: GP XXIII AB 371 S. 41. BR: AB 7831 S. 751.)

BGBl. I Nr. 5/2008 (NR: GP XXIII RV 294 AB 365 S. 41. BR: 7800 AB 7835 S. 751.)

BGBl. I Nr. 20/2009 (NR: GP XXIV RV 38 AB 65 S. 14. BR: 8047 AB 8055 S. 767.)

BGBl. I Nr. 135/2009 (NR: GP XXIV RV 485 AB 558 S. 49. BR: 8217 AB 8228 S. 780.)

I. Teil: Allgemeine Bestimmungen

1. Abschnitt: Behörden

Zuständigkeit

§ 1. Die sachliche und örtliche Zuständigkeit der Behörden richtet sich nach den Vorschriften über ihren Wirkungsbereich und nach den Verwaltungsvorschriften.

§ 2. Enthalten die in § 1 erwähnten Vorschriften über die sachliche Zuständigkeit keine Bestimmungen, so sind in den Angelegenheiten der Bundesverwaltung in erster Instanz die Bezirksverwaltungsbehörden und in zweiter Instanz der Landeshauptmann sachlich zuständig.

General Administrative Procedure Act 1991 - AVG

← Original Version

as amended by:

(List of amendments published in the Federal Law Gazette (F. L. G. = BGBl.)

← amendment entailing the latest update of the present translation
(mind later changes of the German original as highlighted in the left column)

Click [here](#) for checking the up-to-date list of amendments in the Austrian Legal Information System.

Part I: General Provisions

1st section: Authorities

Jurisdiction

§ 1. The jurisdiction of the authorities, as regards subject matter and territory, is governed by the rules on their scope of activities as well as by the administrative rules and regulations.

§ 2. If the rules and regulations stated in § 1 do not contain any provisions with regard to jurisdiction in the subject matter, the district administration authorities will be the first instance for subject matters regarding the federal administration, and the second instance of jurisdiction will be the Governor of the Land.

§ 3. Soweit die in § 1 erwähnten Vorschriften über die örtliche Zuständigkeit nichts bestimmen, richtet sich diese

1. in Sachen, die sich auf ein unbewegliches Gut beziehen: nach der Lage des Gutes;
2. in Sachen, die sich auf den Betrieb einer Unternehmung oder sonstigen dauernden Tätigkeit beziehen: nach dem Ort, an dem das Unternehmen betrieben oder die Tätigkeit ausgeübt wird oder werden soll;
3. in sonstigen Sachen: zunächst nach dem Hauptwohnsitz (Sitz) des Beteiligten, und zwar im Zweifelsfall des belangten oder verpflichteten Teiles, dann nach seinem Aufenthalt, dann nach seinem letzten Hauptwohnsitz (Sitz) im Inland, schließlich nach seinem letzten Aufenthalt im Inland, wenn aber keiner dieser Zuständigkeitsgründe in Betracht kommen kann oder Gefahr im Verzug ist, nach dem Anlaß zum Einschreiten; kann jedoch auch danach die Zuständigkeit nicht bestimmt werden, so ist die sachlich in Betracht kommende oberste Behörde zuständig.

§ 4. (1) Ist gemäß den in § 1 erwähnten Vorschriften die örtliche Zuständigkeit mehrerer Behörden gegeben und für diesen Fall nicht anderes bestimmt oder begründet die in § 3 Z 1 und 2 angeführten Umstände die örtliche Zuständigkeit mehrerer Behörden, so haben diese Behörden einvernehmlich vorzugehen.

(2) Gelangen sie in der Sache zu keinem Einvernehmen, so geht die Zuständigkeit auf die sachlich in Betracht kommende Oberbehörde und, wenn danach verschiedene Behörden berufen sind und auch diese sich nicht zu einigen vermögen, auf die sachlich in Betracht kommende gemeinsame Oberbehörde über.

(3) Bei Gefahr im Verzug hat jede der in Abs. 1 bezeichneten Behörden in ihrem Amtsbereich die notwendigen Amtshandlungen unter gleichzeitiger Verständigung der anderen Behörden vorzunehmen.

§ 5. (1) Über Zuständigkeitsstreite zwischen Behörden entscheidet die sachlich in Betracht kommende gemeinsame Oberbehörde.

(2) § 4 Abs. 3 gilt auch in diesem Fall.

§ 6. (1) Die Behörde hat ihre sachliche und örtliche Zuständigkeit von Amts wegen wahrzunehmen; langen bei ihr Anbringen ein, zu deren Behandlung sie nicht zuständig ist, so hat sie diese ohne unnötigen Aufschub auf Gefahr des Einschreiters an die zuständige Stelle weiterzuleiten oder den Einschreiter an diese zu weisen.

(2) Durch Vereinbarung der Parteien kann die Zuständigkeit der Behörde weder begründet noch geändert werden.

Befangenheit von Verwaltungsorganen

§ 7. (1) Verwaltungsorgane haben sich der Ausübung ihres Amtes zu enthalten und ihre Vertretung zu veranlassen:

1. in Sachen, an denen sie selbst, einer ihrer Angehörigen (§ 36a) oder einer ihrer Pflegebefohlenen beteiligt sind;
2. in Sachen, in denen sie als Bevollmächtigte einer Partei bestellt waren oder noch bestellt sind;

§ 3. As long as the rules and regulations stated in § 1 do not provide otherwise, the territorial jurisdiction depends

1. in matters regarding items of immovable property: on the location of the property;
2. in matters regarding the operation of a business or the performance of any other permanent activity: on the place where the business is to operate or the activity to be performed;
3. in other matters: first of all on the permanent residence (place of business) of the party involved, in case of doubt of the party prosecuted or under obligation, then on the place where the party is staying, finally on the place of the last permanent residence (place of business) or of the last stay in this country, however, if none of the afore-stated reasons for jurisdiction can apply or whenever there is imminent danger, on the reason for action by the authority; if even such criteria cannot determine the jurisdiction, such jurisdiction will be with the respective highest authority having jurisdiction in the subject matter.

§ 4. (1) If under the provisions stated in § 1 more than one authority would have territorial jurisdiction and nothing special is provided for such case or if the facts stated in § 3 subparas 1 and 2 establish territorial jurisdiction of more than one authority, such authorities shall proceed by unanimous agreement.

(2) In case they do not arrive at an agreement in the subject matter, jurisdiction shall pass to the higher authority having jurisdiction in the subject matter, and, if still more than one authority would have jurisdiction and, in the absence of an agreement, jurisdiction shall pass to the common higher authority having jurisdiction in the subject matter.

(3) In any case of imminent danger each of the authorities named in para 1 shall perform the necessary official acts within its jurisdiction and at the same time inform the other authorities.

§ 5. (1) Disagreement over jurisdiction among authorities shall be resolved by the common higher authority having jurisdiction in the subject matter.

(2) § 4 para 3 shall apply also in this case.

§ 6. (1) The authority shall ex officio exercise its jurisdiction regarding subject matter and territory; should it be addressed in matters in which it has no jurisdiction, it shall forward such matters without undue delay, on the risk of the applicant, to the authority having jurisdiction or refer the applicant to such authority.

(2) The parties are not authorized to determine or modify the jurisdiction of the authority by an agreement of their own.

Partiality of administrative bodies

§ 7. (1) In exercising their duties, administrative officers shall abstain to exercise their office and cause to have appointed a substitute:

1. in matters in which they themselves, one of their relatives (§ 36a) or a person under their guardianship is involved;
2. in matters in which they were or still are appointed representative of a party;

3. wenn sonstige wichtige Gründe vorliegen, die geeignet sind, ihre volle Unbefangenheit in Zweifel zu ziehen;
4. im Berufungsverfahren, wenn sie an der Erlassung des angefochtenen Bescheides oder der Berufungsvorentscheidung (§ 64a) mitgewirkt haben.

(2) Bei Gefahr im Verzug hat, wenn die Vertretung durch ein anderes Verwaltungsorgan nicht sogleich bewirkt werden kann, auch das befangene Organ die unaufschiebbaren Amtshandlungen selbst vorzunehmen.

2. Abschnitt: Beteiligte und deren Vertreter

Beteiligte; Parteien

§ 8. Personen, die eine Tätigkeit der Behörde in Anspruch nehmen oder auf die sich die Tätigkeit der Behörde bezieht, sind Beteiligte und, insoweit sie an der Sache vermöge eines Rechtsanspruches oder eines rechtlichen Interesses beteiligt sind, Parteien.

Rechts- und Handlungsfähigkeit

§ 9. Insoweit die persönliche Rechts- und Handlungsfähigkeit von Beteiligten in Frage kommt, ist sie von der Behörde, wenn in den Verwaltungsvorschriften nicht anderes bestimmt ist, nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts zu beurteilen.

Vertreter

§ 10. (1) Die Beteiligten und ihre gesetzlichen Vertreter können sich, sofern nicht ihr persönliches Erscheinen ausdrücklich gefordert wird, durch eigenberechtigte natürliche Personen, juristische Personen oder eingetragene Personengesellschaften vertreten lassen. Bevollmächtigte haben sich durch eine schriftliche, auf Namen oder Firma lautende Vollmacht auszuweisen. Vor der Behörde kann eine Vollmacht auch mündlich erteilt werden; zu ihrer Beurkundung genügt ein Aktenvermerk. Schreitet eine zur berufsmäßigen Parteienvertretung befugte Person ein, so ersetzt die Berufung auf die ihr erteilte Vollmacht deren urkundlichen Nachweis.

(2) Inhalt und Umfang der Vertretungsbefugnis richten sich nach den Bestimmungen der Vollmacht; hierüber auftauchende Zweifel sind nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts zu beurteilen. Die Behörde hat die Behebung etwaiger Mängel unter sinngemäßer Anwendung des § 13 Abs. 3 von Amts wegen zu veranlassen.

(3) Als Bevollmächtigte sind solche Personen nicht zuzulassen, die unbefugt die Vertretung anderer zu Erwerbszwecken betreiben.

(4) Die Behörde kann von einer ausdrücklichen Vollmacht absehen, wenn es sich um die Vertretung durch amtsbekannte Familienmitglieder, in § 36a Abs. 1 genannte Personen, Haushaltsangehörige, Angestellte oder durch amtsbekannte Funktionäre von beruflichen oder anderen Organisationen handelt und Zweifel über Bestand und Umfang der Vertretungsbefugnis nicht obwalten.

(5) Die Beteiligten können sich eines Rechtsbeistandes bedienen und auch in seiner Begleitung vor der Behörde erscheinen.

(6) Die Bestellung eines Bevollmächtigten schließt nicht aus, daß der Vollmachtgeber im eigenen Namen Erklärungen abgibt.

3. if there are any other important reasons resulting in doubts as to their full unbiasedness;
4. in an appeals proceeding if they had been involved in issuing the ruling appealed against or the preliminary decision on appeal (§ 64a).

(2) In any case of imminent danger, if it is not possible to immediately appoint a substitute, also an administrative officer who is biased is entitled to perform the necessary official acts himself.

2nd Section: Persons involved and their representatives

Persons involved; parties

§ 8. Persons who make use of the services performed by an authority or who are affected by the activity of such authority, are persons involved, and, to the extent they are involved in the matter on the grounds of a legal title or a legal interest, they are parties.

Legal capacity and capacity to act

§ 9. Unless provided differently in the administrative rules and regulations, the legal capacity and the capacity to act of persons involved shall be decided by the respective authority in accordance with the provisions of the civil law.

Representatives

§ 10. (1) Whenever personal appearance is not expressly requested, the parties involved and their legal representatives may be represented by natural persons with full legal capacity, legal entities or registered civil law partnerships. Representatives shall give proof of their authority by a written power of attorney in the name of the respective person or company. In the presence of the authority such power of attorney may also be given orally; this can be recorded in a memorandum. Whenever a person intervening is authorized by the law to represent parties, the reference to the power granted to such person replaces the respective documentary evidence.

(2) The contents and the scope of the power of representation is determined by the stipulations of the power of attorney; any doubts in this connection shall be judged in accordance with the provisions of the civil law. Any deficiencies shall be remedied ex officio by the respective authority by applying § 13 para 3 correspondingly.

(3) Persons engaging, for business purposes, in unauthorised representation of others, shall not be admitted as representatives.

(4) The authority may waive the requirement of an express power of attorney if the representative is a family member known to the authority, a person listed in § 36a para 1, a person living in the same household, an employee or officer of a professional or similar organisation, provided that such employee or officer is known to the authority and there are no doubts on the existence and the scope of the right of representation.

(5) Persons involved may engage legal counsel who may accompany them when appearing at the authority.

(6) Appointing a representative does not preclude the grantor of the power to make statements in his own name.

§ 11. Soll von Amts wegen oder auf Antrag gegen einen handlungsunfähigen Beteiligten, der eines gesetzlichen Vertreters entbehrt, oder gegen eine Person, deren Aufenthalt unbekannt ist, eine Amtshandlung vorgenommen werden, so kann die Behörde, wenn die Wichtigkeit der Sache es erfordert, die Betrauung einer Person mit der Obsorge oder die Bestellung eines Sachwalters oder Kurators beim zuständigen Gericht (§ 109 JN) veranlassen.

§ 12. Die Vorschriften dieses Bundesgesetzes über die Beteiligten sind auch auf deren gesetzliche Vertreter und Bevollmächtigte zu beziehen.

3. Abschnitt: Verkehr zwischen Behörden und Beteiligten

Anbringen

§ 13. (1) Soweit in den Verwaltungsvorschriften nicht anderes bestimmt ist, können Anträge, Gesuche, Anzeigen, Beschwerden und sonstige Mitteilungen bei der Behörde schriftlich, mündlich oder telefonisch eingebracht werden. Rechtsmittel und Anbringen, die an eine Frist gebunden sind oder durch die der Lauf einer Frist bestimmt wird, sind schriftlich einzubringen. Erscheint die telefonische Einbringung eines Anbringens der Natur der Sache nach nicht tunlich, so kann die Behörde dem Einschreiter auftragen, es innerhalb einer angemessenen Frist schriftlich oder mündlich einzubringen.

(2) Schriftliche Anbringen können der Behörde in jeder technisch möglichen Form übermittelt werden, mit E-Mail jedoch nur insoweit, als für den elektronischen Verkehr zwischen der Behörde und den Beteiligten nicht besondere Übermittlungsformen vorgesehen sind. Etwaige technische Voraussetzungen oder organisatorische Beschränkungen des elektronischen Verkehrs zwischen der Behörde und den Beteiligten sind im Internet bekanntzumachen.

(3) Mängel schriftlicher Anbringen ermächtigen die Behörde nicht zur Zurückweisung. Die Behörde hat vielmehr von Amts wegen unverzüglich deren Behebung zu veranlassen und kann dem Einschreiter die Behebung des Mangels innerhalb einer angemessenen Frist mit der Wirkung auftragen, dass das Anbringen nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist zurückgewiesen wird. Wird der Mangel rechtzeitig behoben, so gilt das Anbringen als ursprünglich richtig eingebracht.

(4) Bei Zweifeln über die Identität des Einschreiters oder die Authentizität eines Anbringens gilt Abs. 3 mit der Maßgabe sinngemäß, dass das Anbringen nach fruchtlosem Ablauf der Frist als zurückgezogen gilt.

(4a) (Anm.: aufgehoben durch BGBl. I Nr. 10/2004)

§ 11. If ex officio or upon a partie's request an official act is to be performed with regard to a person involved that lacks the capacity to act or that lacks a legal representative, or with regard to a person whose place of stay is not known, the authority may, if the degree of importance of the matter so requires, institute that a person will be entrusted with the custody or the nomination of a guardian or a warden with the court of law having jurisdiction therefore (§ 109 JN [Jurisdiktionsnorm – Civil Jurisdiction Law]).

§ 12. The provisions of the subject federal act on the persons involved shall also apply to their legal and appointed representatives.

3rd Section: Communication between the authorities and the persons involved

Submissions

§ 13. (1) Unless provided for differently in the administrative rules and regulations, any submissions, applications, information laid against somebody, complaints, and other reports may be filed with the respective authority in writing, orally, or by telephone. Appeals and submissions with a specific deadline or determining the duration of a period of time with a deadline shall be submitted in writing. To the extent the filing of a submission is not practical according to the nature of the case the authority may instruct the applicant to file the submission within an adequate period in writing or orally.

(2) Written submissions may be communicated to the authority in any technically feasible form, by e-mail however to the extent that no specific means of communication are provided for the electronic communication between the authority and the persons involved. Eventual technical requirements or organisational restrictions of the electronic communication between the authority and the persons involved are to be published in the internet.

(3) Deficiencies of written submissions shall not entitle the authority to reject such submissions. However, the authority shall ex officio and without delay see to the rectification of the deficiency and may request the applicant to remedy it within an adequate term with the proviso that the submission will be rejected after futile expiry of this term. In case the deficiency is remedied in due time, the submission is deemed to have been filed correctly from the beginning.

(4) In case of doubt about the identity of the applicant or about the authenticity of the motion al 3 shall apply analogously, with the proviso that the submission after futile expiry of the term fixed shall be deemed to be withdrawn.

(4a) (Note: repealed by BGBl. I No. 10/2004)

(5) Die Behörde ist nur während der Amtsstunden verpflichtet, schriftliche Anbringen entgegenzunehmen oder Empfangsgeräte empfangsbereit zu halten, und, außer bei Gefahr im Verzug, nur während der für den Parteienverkehr bestimmten Zeit verpflichtet, mündliche oder telefonische Anbringen entgegenzunehmen. Die Amtsstunden und die für den Parteienverkehr bestimmte Zeit sind im Internet und durch Anschlag an der Amtstafel bekanntzumachen. Bei Anbringen, die außerhalb der Amtsstunden eingebracht werden, beginnen behördliche Entscheidungsfristen erst mit Wiederbeginn der Amtsstunden zu laufen.

(6) Die Behörde ist nicht verpflichtet, Anbringen, die sich auf keine bestimmte Angelegenheit beziehen, in Behandlung zu nehmen.

(7) Anbringen können in jeder Lage des Verfahrens zurückgezogen werden.

(8) Der verfahrenseinleitende Antrag kann in jeder Lage des Verfahrens geändert werden. Durch die Antragsänderung darf die Sache ihrem Wesen nach nicht geändert und die sachliche und örtliche Zuständigkeit nicht berührt werden.

(9) *(Anm.: aufgehoben durch BGBl. I Nr. 10/2004)*

Rechtsbelehrung

§ 13a. Die Behörde hat Personen, die nicht durch berufsmäßige Parteienvertreter vertreten sind, die zur Vornahme ihrer Verfahrenshandlungen nötigen Anleitungen in der Regel mündlich zu geben und sie über die mit diesen Handlungen oder Unterlassungen unmittelbar verbundenen Rechtsfolgen zu belehren.

Niederschriften

§ 14. (1) Mündliche Anbringen von Beteiligten sind erforderlichenfalls ihrem wesentlichen Inhalt nach in einer Niederschrift festzuhalten. Niederschriften über Verhandlungen (Verhandlungsschriften) sind derart abzufassen, daß bei Weglassung alles nicht zur Sache Gehörigen der Verlauf und Inhalt der Verhandlung richtig und verständlich wiedergegeben wird.

(2) Jede Niederschrift hat außerdem zu enthalten:

1. Ort, Zeit und Gegenstand der Amtshandlung und, wenn schon frühere darauf bezügliche Amtshandlungen vorliegen, erforderlichenfalls eine kurze Darstellung des Standes der Sache;
2. die Bezeichnung der Behörde und die Namen des Leiters der Amtshandlung und der sonst mitwirkenden amtlichen Organe, der anwesenden Beteiligten und ihrer Vertreter sowie der etwa vernommenen Zeugen und Sachverständigen.

(3) Die Niederschrift ist den vernommenen oder sonst beigezogenen Personen, wenn sie nicht darauf verzichten, zur Durchsicht vorzulegen oder vorzulesen; wenn ein Schallträger verwendet (Abs. 7) oder die Niederschrift elektronisch erstellt wird, kann ihr Inhalt auch auf andere Weise wiedergegeben werden. Der Leiter der Amtshandlung kann auch ohne Verzicht von einer Wiedergabe absehen; die beigezogenen Personen können diesfalls bis zum Schluß der Amtshandlung die Zustellung einer Ausfertigung verlangen und binnen zwei Wochen ab Zustellung Einwendungen wegen behaupteter Unvollständigkeit oder Unrichtigkeit der Niederschrift erheben.

(5) The authority is obligated only during office hours to accept submissions in writing or operate receiving appliances and, unless there is a case of imminent danger, to accept oral submissions or over the phone. The office hours and the hours for the public are to be published in the internet and by placarding on the official bulletin board. In case of submissions filed out of office hours, terms for decision deadlines to be respected by the authorities, however, start being counted only as soon as the office opens again.

(6) The authority is not obligated to process submissions not referring to any particular subject matter.

(7) Submissions may be withdrawn during any stage of the proceeding.

(8) The submission resulting in the opening of a proceeding may be modified during any stage of the proceeding. Such modification of a submission must neither modify the essence of the subject matter nor affect the jurisdiction with regard to subject matter and territory.

(9) *(Note: repealed by BGBl. I No. 10/2004)*

Information on appeal

§ 13a. As a rule, the authority is obligated to give to persons not represented by professional counsel oral instructions they need to take steps in the proceeding and to instruct them on the legal consequences connected directly with such acts or the failure to perform them.

Minutes

§ 14. (1) The material contents of submissions submitted orally by the persons involved shall, in case of necessity, be recorded in writing. Minutes on hearings (hearing minutes) shall be worded in such a manner that, when eliminating everything not pertinent to the matter, the course and the contents of the hearing are recorded correctly and understandably.

(2) In addition, minutes shall contain:

1. place, date, and subject matter of the official act and, in case there have been any pertinent official acts at an earlier date, a brief presentation of the status of the matter;
2. the name of the authority and of the officer in charge of the official act as well as of other officers involved, of the persons involved who were present and their representatives, as well as of any witnesses and experts examined.

(3) The minutes shall be presented for perusal or read to persons examined or called in in any other way, unless they waive their respective right; if a technical recording device has been used (para 7), their contents can be reproduced also in another manner. The officer in charge may dispense with the repeated presentation of the contents also if no-one has waived his right to it; the persons present are in such case entitled to request, before the end of the official proceeding, to be served a copy of the minutes and to raise objections for alleged incompleteness or incorrectness of the minutes within a period of two weeks of being served.

(4) In dem einmal Niedergeschriebenen darf nichts Erhebliches ausgelöscht, zuge-
setzt oder verändert werden. Durchgestrichene Stellen sollen noch lesbar bleiben. Er-
hebliche Zusätze oder Einwendungen der beigezogenen Personen wegen behaupteter
Unvollständigkeit oder Unrichtigkeit der Niederschrift sind in einen Nachtrag aufzu-
nehmen und gesondert zu unterfertigen.

(5) Die Niederschrift ist von den beigezogenen Personen durch Beisetzung ihrer
eigenhändigen Unterschrift zu bestätigen; dies ist nicht erforderlich, wenn der Amts-
handlung mehr als 20 Personen beigezogen wurden oder wenn die Niederschrift elekt-
ronisch erstellt wurde und an Ort und Stelle nicht ausgedruckt werden kann. Kann dem
nicht entsprochen werden, so sind die dafür maßgeblichen Gründe in der Niederschrift
festzuhalten. Wird die Niederschrift elektronisch erstellt, so kann an die Stelle der Un-
terschriften des Leiters der Amtshandlung und der beigezogenen Personen ein Verfah-
ren zum Nachweis der Identität (§ 2 Z 1 E-GovG) des Leiters der Amtshandlung und
der Authentizität (§ 2 Z 5 E-GovG) der Niederschrift treten.

(6) Den beigezogenen Personen ist auf Verlangen eine Ausfertigung der Nieder-
schrift auszufolgen oder zuzustellen.

(7) Die Niederschrift oder Teile davon können unter Verwendung eines Schallträ-
gers oder in Kurzschrift aufgenommen werden. Die Angaben gemäß Abs. 2, die Fest-
stellung, daß für die übrigen Teile der Niederschrift ein Schallträger verwendet wird,
und die Tatsache der Verkündung eines mündlichen Bescheides sind in Vollschrift
festzuhalten. Die Aufzeichnung und die in Kurzschrift aufgenommenen Teile der Nie-
derschrift sind unverzüglich in Vollschrift zu übertragen. Die beigezogenen Personen
können bis zum Schluß der Amtshandlung die Zustellung einer Ausfertigung der Über-
tragung verlangen und binnen zwei Wochen ab Zustellung Einwendungen wegen be-
haupteter Unvollständigkeit oder Unrichtigkeit der Übertragung erheben. Wird eine
solche Zustellung beantragt, so darf die Aufzeichnung frühestens einen Monat nach
Ablauf der Einwendungsfrist, ansonsten frühestens einen Monat nach erfolgter Übertra-
gung gelöscht werden.

(8) *(Anm.: aufgehoben durch BGBl. I Nr. 10/2004)*

§ 15. Soweit nicht Einwendungen erhoben wurden, liefert eine gemäß § 14 aufge-
nommene Niederschrift über den Verlauf und den Gegenstand der betreffenden Amts-
handlung vollen Beweis. Der Gegenbeweis der Unrichtigkeit des bezeugten Vorganges
bleibt zulässig.

Aktenvermerke

§ 16. (1) Amtliche Wahrnehmungen, mündliche oder telefonische Anbringen oder
sonstige Mitteilungen an die Behörde, mündliche oder telefonische Belehrungen, Auf-
forderungen, Anordnungen und sonstige Äußerungen, schließlich Umstände, die nur für
den inneren Dienst der Behörde in Betracht kommen, sind, wenn nicht anderes be-
stimmt ist und kein Anlass zur Aufnahme einer Niederschrift besteht, erforderlichenfalls
in einem Aktenvermerk kurz festzuhalten.

(4) Once the minutes have been completed, nothing material may be deleted, added
or modified. Parts crossed out shall remain legible. Material additions or objections for
alleged incompleteness or incorrectness of the minutes on the part of the persons having
been present shall be compiled in an addendum and signed separately.

(5) The minutes shall be confirmed by the persons present who shall sign them per-
sonally; this requirement is dropped in case more than 20 persons are present or if the
minutes have been made electronically and cannot be printed immediately. If this requi-
rement cannot be met the relevant reasons why shall be recorded in the minutes. In case
the minutes are made electronically the signatures of the officer in charge and the per-
sons having been present may be replaced by a procedure to prove the identity (§ 2
No. 1 E-GovG) of the officer in charge and the authenticity (§ 2 No. 5 E-GovG) of the
minutes.

(6) Upon request, the persons having been present shall be issued or served a copy
of the minutes.

(7) The minutes or parts thereof may be recorded by use of a technical device or
taken in shorthand. The information according to para 2, that for the remaining part of
the minutes a technical device is being used, and the fact of a decision being rendered
orally shall be recorded in longhand writing. The recording and the parts of the minutes
taken in shorthand shall immediately be transferred into longhand writing. As long as
the official act is not terminated, the persons present may request to be served a copy of
the transcript and are granted a two weeks period from being served the copy for raising
objections for alleged incompleteness or incorrectness of the transcript. If such service
is requested, the recording must not be erased before the termination of a one month s
period after expiry of the date allowed for presenting objections, otherwise at the ear-
liest one month after the recording has been transferred in writing.

(8) *(Note: repealed by BGBl. I No. 10/2004)*

§ 15. As long as no objections are raised, minutes on the course and the subject
matter of the respective official act recorded in accordance with § 14 shall constitute full
evidence. The evidence to the contrary of the occurrence as testified remains admissible.

Memoranda

§ 16. (1) Information obtained ex officio, oral submissions or via the telephone or
any other reports to the authority, oral instructions or via the telephone, requests, orders
and other statements, finally facts relevant only for internal purposes of the authority
shall, if not provided for otherwise, and no reason exists to prepare minutes, in case of
necessity be recorded in a memorandum.

(2) Der Aktenvermerk ist vom Amtsorgan unter Beisetzung des Datums zu unterschreiben; wurde der Aktenvermerk elektronisch erstellt, kann an die Stelle dieser Unterschrift ein Verfahren zum Nachweis der Identität (§ 2 Z 1 E-GovG) des Amtsorgans und der Authentizität (§ 2 Z 5 E-GovG) des Aktenvermerks treten.

Akteneinsicht

§ 17. (1) Soweit in den Verwaltungsvorschriften nicht anderes bestimmt ist, können die Parteien bei der Behörde in die ihre Sache betreffenden Akten Einsicht nehmen und sich von Akten oder Aktenteilen an Ort und Stelle Abschriften selbst anfertigen oder auf ihre Kosten Kopien oder Ausdrucke erstellen lassen. Soweit die Behörde die die Sache betreffenden Akten elektronisch führt, kann der Partei auf Verlangen die Akteneinsicht in jeder technisch möglichen Form gewährt werden.

(2) Allen an einem Verfahren beteiligten Parteien muß auf Verlangen die Akteneinsicht in gleichem Umfang gewährt werden.

(3) Von der Akteneinsicht sind Aktenbestandteile ausgenommen, insoweit deren Einsichtnahme eine Schädigung berechtigter Interessen einer Partei oder dritter Personen oder eine Gefährdung der Aufgaben der Behörde herbeiführen oder den Zweck des Verfahrens beeinträchtigen würde.

(4) Gegen die Verweigerung der Akteneinsicht ist kein Rechtsmittel zulässig.

Blinde und hochgradig sehbehinderte Beteiligte

§ 17a. Blinden oder hochgradig sehbehinderten Beteiligten, die eines Vertreters entbehren, hat die Behörde auf Verlangen den Inhalt von Akten oder Aktenteilen durch Verlesung oder nach Maßgabe der vorhandenen technischen Möglichkeiten in sonst geeigneter Weise zur Kenntnis zu bringen.

Erledigungen

§ 18. (1) Die Behörde hat die Sache möglichst zweckmäßig, rasch, einfach und kostensparend zu erledigen und den wesentlichen Inhalt der Amtshandlung erforderlichenfalls in einer Niederschrift oder einem Aktenvermerk festzuhalten.

(2) Erledigungen haben jedenfalls schriftlich zu ergehen, wenn dies in den Verwaltungsvorschriften ausdrücklich angeordnet ist oder von der Partei verlangt wird.

(3) Schriftliche Erledigungen sind vom Genehmigungsberechtigten mit seiner Unterschrift zu genehmigen; wurde die Erledigung elektronisch erstellt, kann an die Stelle dieser Unterschrift ein Verfahren zum Nachweis der Identität (§ 2 Z 1 E-GovG) des Genehmigenden und der Authentizität (§ 2 Z 5 E-GovG) der Erledigung treten.

(2) The memorandum shall be confirmed by the officer in charge by adding the date; if the memorandum has been made electronically the signatures of the officer in charge and the persons having been present may be replaced by a procedure to prove the identity (§ 2 No. 1 E-GovG) of the officer in charge and the authenticity (§ 2 No. 5 E-GovG) of the memorandum.

Inspection of the files

§ 17. (1) As long as not provided differently in the administrative rules and regulations, the parties can inspect the files concerning their case at the authority and make or have made copies or printouts of the files or parts of the files. To the extent the authority processes the files in the case electronically the parties may be granted inspection of the files in any technically feasible form upon request.

(2) All parties involved in a particular proceeding must be granted access to the files to an equal extent.

(3) Excluded from the right to inspection are parts of files whose disclosure would result in damage to justified interests of either party or of third parties or jeopardize the work of the authority or impair the objective of the proceeding.

(4) No appeal is admissible against refusal of the right to inspect the files.

Blind persons and persons with severely impaired vision

§ 17a. Persons who are blind or whose vision is severely impaired and who lack a representative shall, upon request, be read the contents of files or parts of files by the authority, or such contents shall be brought to their knowledge in another suitable way, depending on the technical equipment available.

Processing submissions

§ 18. (1) The authority shall settle the case, to the extent possible, in a simple, fast and cost saving manner, and record the material contents of the proceeding, if required, in minutes or a memorandum.

(2) To the extent expressly provided for in the administrative rules and regulations settlements shall be made in writing or if so requested by the party.

(3) Written settlements are to be approved by the one authorized for approval by his signature; to the extent the settlement has been made electronically the signatures of the officer and charge the persons having been present may be replaced by a procedure to prove the identity (§ 2 No. 1 E-GovG) of the officer in charge and the authenticity (§ 2 No. 5 E-GovG) of the settlement.

(4) Jede schriftliche Ausfertigung hat die Bezeichnung der Behörde, das Datum der Genehmigung und den Namen des Genehmigenden zu enthalten. Ausfertigungen in Form von elektronischen Dokumenten müssen mit einer Amtssignatur (§ 19 E-GovG) versehen sein; Ausfertigungen in Form von Ausdrucken von mit einer Amtssignatur versehenen elektronischen Dokumenten oder von Kopien solcher Ausdrücke brauchen keine weiteren Voraussetzungen zu erfüllen. Sonstige Ausfertigungen haben die Unterschrift des Genehmigenden zu enthalten; an die Stelle dieser Unterschrift kann die Beglaubigung der Kanzlei treten, dass die Ausfertigung mit der Erledigung übereinstimmt und die Erledigung gemäß Abs. 3 genehmigt worden ist. Das Nähere über die Beglaubigung wird durch Verordnung geregelt.

(5) Für Bescheide gilt der III. Teil, für Ladungsbescheide überdies § 19.

Ladungen

§ 19. (1) Die Behörde ist berechtigt, Personen, die in ihrem Amtsbereich ihren Aufenthalt (Sitz) haben und deren Erscheinen nötig ist, vorzuladen. Im Verfahren vor den unabhängigen Verwaltungssenaten sind auch Ladungen von Personen, die ihren Aufenthalt (Sitz) außerhalb des Amtsbereiches des unabhängigen Verwaltungssenates haben, zulässig.

(2) In der Ladung ist außer Ort und Zeit der Amtshandlung auch anzugeben, was den Gegenstand der Amtshandlung bildet, in welcher Eigenschaft der Geladene vor der Behörde erscheinen soll (als Beteiligter, Zeuge usw.) und welche Behelfe und Beweismittel mitzubringen sind. In der Ladung ist ferner bekanntzugeben, ob der Geladene persönlich zu erscheinen hat oder ob die Entsendung eines Vertreters genügt und welche Folgen an ein Ausbleiben geknüpft sind.

(3) Wer nicht durch Krankheit, Behinderung oder sonstige begründete Hindernisse vom Erscheinen abgehalten ist, hat die Verpflichtung, der Ladung Folge zu leisten und kann zur Erfüllung dieser Pflicht durch Zwangsstrafen verhalten oder vorgeführt werden. Die Anwendung dieser Zwangsmittel ist nur zulässig, wenn sie in der Ladung angedroht waren und die Ladung zu eigenen Händen zugestellt war; sie obliegt den Vollstreckungsbehörden.

(4) Gegen die Ladung oder die Vorführung ist kein Rechtsmittel zulässig.

§ 20. Steht die zu ladende Person in einem öffentlichen Amt oder Dienst oder im Dienst eines dem öffentlichen Verkehr dienenden Unternehmens und muß voraussichtlich zur Wahrung der Sicherheit oder anderer öffentlicher Interessen eine Stellvertretung während der Verhinderung dieser Person eintreten, so ist gleichzeitig deren vorgesetzte Stelle von der Ladung zu benachrichtigen.

4. Abschnitt: Zustellungen

§ 21. Zustellungen sind nach dem Zustellgesetz vorzunehmen.

§ 22. Wenn wichtige Gründe hierfür vorliegen, ist eine schriftliche Ausfertigung mit Zustellnachweis zuzustellen. Bei Vorliegen besonders wichtiger Gründe oder wenn es gesetzlich vorgesehen ist, ist die Zustellung zu eigenen Händen des Empfängers zu bewirken.

(4) Every matter processed in writing shall state the name of the authority, the date when approved and the name of the approving. Matters processed in the form of electronic documents shall bear an official signature (§ 19 E-GovG); matters processed in the form of printouts of electronic documents bearing an official signature or of copies of such printouts need not meet further requirements. Such matters processed shall bear the signature of the person approving; such signature may be substituted by the certification issued by the office, indicating that the result corresponds with the text of the matter of the respective document processed and that the document contains the approval as per para 3; detailed instructions will be issued by regulation on the certification.

(5) For rulings Part III shall apply, for rulings of summons also § 19.

Summons

§ 19. (1) The authority has the right to summon persons having their residence (registered office) within the area of its territorial jurisdiction whenever such appearance is necessary. In proceedings before the independent appeals panels, summons of persons having their residence (registered office) outside of the territorial jurisdiction of the independent appeals panel are also admissible.

(2) The summons shall indicate, besides place and date of the official act, also the subject matter of the act, the capacity in which the person is summoned (person involved, witness etc.) and what auxiliary documentation and evidence he/she shall take with him. The summons shall further state whether the person summoned shall appear in person or whether it is sufficient to send a representative, and the consequences resulting from non-appearance.

(3) Whoever is not prevented from appearing by illness, disability or any other justified obstacle is obligated to comply with the summons and can be summoned by subpoena or be made to appear by force. Use of such compulsory measures is only admissible if it was announced in the summons and the person has been served the summons personally; the enforcement authorities are in charge of implementing such compulsory measures.

(4) No appeal is admissible against the summons and against being made to appear by force.

§ 20. If the person to be summoned holds a public office or is a civil servant or is employed with a company performing public transportation services and, in order to maintain safety or other public interests, a replacement is required for him/her during the time of absence, the latter person's superior is to be notified simultaneously with the summons.

4th section: Service

§ 21. Service shall be effected in compliance with the Service of Documents Act.

§ 22. For important reasons a copy shall be served against signature of a return receipt. For very important reasons or if provided for by the law, service shall be delivered to the recipient personally .

§ 23. (Entfällt; Art. III Abs. 2 der Kundmachung)

§ 24. (Entfällt; Art. III Abs. 2 der Kundmachung)

§ 25. (Entfällt; Art. III Abs. 2 der Kundmachung)

§ 26. (Entfällt; Art. III Abs. 2 der Kundmachung)

§ 27. (Entfällt; Art. III Abs. 2 der Kundmachung)

§ 28. (Entfällt; Art. III Abs. 2 der Kundmachung)

§ 29. (Entfällt; Art. III Abs. 2 der Kundmachung)

§ 30. (Entfällt; Art. III Abs. 2 der Kundmachung)

§ 31. (Entfällt; Art. III Abs. 2 der Kundmachung)

5. Abschnitt: Fristen

§ 32. (1) Bei der Berechnung von Fristen, die nach Tagen bestimmt sind, wird der Tag nicht mitgerechnet, in den der Zeitpunkt oder das Ereignis fällt, wonach sich der Anfang der Frist richten soll.

(2) Nach Wochen, Monaten oder Jahren bestimmte Fristen enden mit dem Ablauf desjenigen Tages der letzten Woche oder des letzten Monats, der durch seine Benennung oder Zahl dem Tag entspricht, an dem die Frist begonnen hat. Fehlt dieser Tag im letzten Monat, so endet die Frist mit Ablauf des letzten Tages dieses Monats.

§ 33. (1) Der Beginn und Lauf einer Frist wird durch Sonn- oder Feiertage nicht behindert.

(2) Fällt das Ende einer Frist auf einen Samstag, Sonntag, gesetzlichen Feiertag oder den Karfreitag, so ist der nächste Werktag letzter Tag der Frist.

(3) Die Tage von der Übergabe an einen Zustelldienst im Sinne des § 2 Z 7 des Zustellgesetzes zur Übermittlung an die Behörde bis zum Einlangen bei dieser (Postlauf) werden in die Frist nicht eingerechnet.

(4) Durch Gesetz oder Verordnung festgesetzte Fristen können, wenn nicht ausdrücklich anderes bestimmt ist, nicht geändert werden.

(3) Die Tage des Postenlaufes werden in die Frist nicht eingerechnet. Wird einem elektronischen Zustelldienst, der eine diesbezügliche vertragliche Verpflichtung übernommen hat, ein Dokument zur nachweisbaren elektronischen Übersendung an eine Behörde übergeben, so ist der Zeitraum zwischen dem Einlangen des Dokuments beim Zustelldienst und dem tatsächlichen Einlangen des Dokuments bei der Behörde nicht in den Fristenlauf einzurechnen. Der Zeitpunkt des Einlangens des Dokuments beim Zustelldienst ist von diesem in einer zum Nachweis geeigneten Art festzuhalten.

6. Abschnitt: Ordnungs- und Mutwillensstrafen

Ordnungsstrafen

§ 34. (1) Das Verwaltungsorgan, das eine Verhandlung, Vernehmung, einen Augenschein oder eine Beweisaufnahme leitet, hat für die Aufrechterhaltung der Ordnung und für die Wahrung des Anstandes zu sorgen.

§ 23. (repealed; article III para 2 of the official announcement)

§ 24. (repealed; article III para 2 of the official announcement)

§ 25. (repealed; article III para 2 of the official announcement)

§ 26. (repealed; article III para 2 of the official announcement)

§ 27. (repealed; article III para 2 of the official announcement)

§ 28. (repealed; article III para 2 of the official announcement)

§ 29. (repealed; article III para 2 of the official announcement)

§ 30. (repealed; article III para 2 of the official announcement)

§ 31. (repealed; article III para 2 of the official announcement)

5th Section: Deadlines

§ 32. (1) In counting the duration of terms counted in days, the day or the event on which the term depends shall not be included in the count.

(2) Terms counted in weeks, months or years terminate at the end of such day of the last week or the last month whose name or number corresponds with the day on which the term started. If such day does not exist in the last month, the respective term ends with expiry of the last day of such month.

§ 33. (1) Beginning and duration of a term is not affected by Sundays or public holidays.

(2) If a term ends on a Saturday, Sunday, public holiday or Good Friday, the subsequent working day shall be the last day of the term.

(3) The days from the handing over to a mail service in the sense of § 2 No. 7 of the Service Act to be transmitted to the authority till it is received there (course of mail) shall not be included in the count of the term.

(4) Terms determined by laws or regulations cannot be modified, unless expressly provided for differently.

(5) The days of mail delivery shall not be computed into the period of time. If a document is transmitted to an electronic delivery service having agreed to a respective contractual obligation, to be transmitted to an authority electronically against evidence, the period between the arrival of the document at the delivery service and the factual arrival of the document at the authority is not to be computed into the period of time. The moment of the arrival of the document at the delivery service is to be recorded by such in a manner apt for evidence.

6th Section: Administrative penalties and fines for wanton acts

Administrative Penalties

§ 34. (1) The administrative officer in charge of a hearing, examination, an inspection or the taking of evidence, shall see to order and decency being maintained.

(2) Personen, die die Amtshandlung stören oder durch ungeziemendes Benehmen den Anstand verletzen, sind zu ermahnen; bleibt die Ermahnung erfolglos, so kann ihnen nach vorausgegangener Androhung das Wort entzogen, ihre Entfernung verfügt und ihnen die Bestellung eines Bevollmächtigten aufgetragen werden oder gegen sie eine Ordnungsstrafe bis 726 Euro verhängt werden.

(3) Die gleichen Ordnungsstrafen können von der Behörde gegen Personen verhängt werden, die sich in schriftlichen Eingaben einer beleidigenden Schreibweise bedienen.

(4) Gegen öffentliche Organe und gegen Bevollmächtigte, die zur berufsmäßigen Parteienvertretung befugt sind, ist, wenn sie einem Disziplinarrecht unterstehen, keine Ordnungsstrafe zu verhängen, sondern lediglich die Anzeige an die Disziplinarbehörde zu erstatten.

(5) Die Verhängung einer Ordnungsstrafe schließt die strafgerichtliche Verfolgung wegen derselben Handlung nicht aus.

Mutwillensstrafen

§ 35. Gegen Personen, die offenbar mutwillig die Tätigkeit der Behörde in Anspruch nehmen oder in der Absicht einer Verschleppung der Angelegenheit unrichtige Angaben machen, kann die Behörde eine Mutwillensstrafe bis 726 Euro verhängen.

Widmung und Vollzug der Ordnungs- und Mutwillensstrafen

§ 36. Die Ordnungs- und Mutwillensstrafen fließen der Gebietskörperschaft zu, die den Aufwand der Behörde zu tragen hat. Die Bestimmungen des Verwaltungsstrafgesetzes über den Strafvollzug sind sinngemäß anzuwenden.

7. Abschnitt: Begriffsbestimmungen

Angehörige

§ 36a. (1) Angehörige im Sinne dieses Bundesgesetzes sind

1. der Ehegatte,
2. die Verwandten in gerader Linie und die Verwandten zweiten, dritten und vierten Grades in der Seitenlinie,
3. die Verschwägerten in gerader Linie und die Verschwägerten zweiten Grades in der Seitenlinie,
4. die Wahl Eltern und Wahlkinder und die Pflegeeltern und Pflegekinder,
5. Personen, die miteinander in Lebensgemeinschaft leben, sowie Kinder und Enkel einer dieser Personen im Verhältnis zur anderen Person sowie
6. der eingetragene Partner.

(2) Die durch eine Ehe begründete Eigenschaft einer Person als Angehöriger bleibt aufrecht, auch wenn die Ehe nicht mehr besteht.

(2) Persons interfering with the official proceeding or violating decency by improper behaviour shall be reprimanded; if such reprimand remains futile, silence may, after previous announcement, be imposed on such persons, they may be expelled and instructed to appoint a representative, or be fined a penalty of up-to 726 euros.

(3) The authority may impose such penalties also on persons using offensive language in written submissions.

(4) No penalty shall be imposed on public officers and representatives authorized by law to represent parties provided that such officers and representatives are subject to disciplinary sanctions, in such cases only a complaint to the disciplinary authority shall be filed.

(5) Imposing a penalty shall not exclude criminal prosecution of the same act.

Penalties for wanton acts

§ 35. Persons who in an apparently wanton manner request the service of the authority or who give false information in order to delay a matter can be fined up to 726 euros by the authority.

Appropriation and enforcement of administrative penalties and fines for wanton acts

§ 36. The administrative penalties and fines for wanton acts shall go to the funds of such regional entity bearing the respective expenses of the authority. The provisions of the Administrative Penal Act on execution of a sentence shall be applied accordingly.

7th Section: Definitions

Relatives

§ 36a. (1) Relatives within the meaning of this Federal Act are

1. the spouse,
2. the relatives in straight line and relatives of second, third and fourth degree in the collateral line,
3. the in-laws in straight line and the in-laws of second degree in the collateral line,
4. the adoptive parents and adoptive children and foster parents and foster children,
5. persons living together in partnership for life as well as children and grandchildren of one of these persons in relation to the other person, as well as
6. the registered partner.

(2) The capacity of a person as relative founded on marriage continues even if the marriage has ceased to exist.

(3) Abs. 1 Z 3 gilt für eingetragene Partner sinngemäß. Die durch eine eingetragene Partnerschaft begründete Eigenschaft einer Person als Angehöriger bleibt aufrecht, auch wenn die eingetragene Partnerschaft nicht mehr besteht.

II. Teil: Ermittlungsverfahren

1. Abschnitt: Zweck und Gang des Ermittlungsverfahrens

Allgemeine Grundsätze

§ 37. Zweck des Ermittlungsverfahrens ist, den für die Erledigung einer Verwaltungssache maßgebenden Sachverhalt festzustellen und den Parteien Gelegenheit zur Geltendmachung ihrer Rechte und rechtlichen Interessen zu geben. Nach einer Antragsänderung (§ 13 Abs. 8) hat die Behörde das Ermittlungsverfahren insoweit zu ergänzen, als dies im Hinblick auf seinen Zweck notwendig ist.

§ 38. Sofern die Gesetze nicht anderes bestimmen, ist die Behörde berechtigt, im Ermittlungsverfahren auftauchende Vorfragen, die als Hauptfragen von anderen Verwaltungsbehörden oder von den Gerichten zu entscheiden wären, nach der über die maßgebenden Verhältnisse gewonnenen eigenen Anschauung zu beurteilen und diese Beurteilung ihrem Bescheid zugrunde zu legen. Sie kann aber auch das Verfahren bis zur rechtskräftigen Entscheidung der Vorfrage aussetzen, wenn die Vorfrage schon den Gegenstand eines anhängigen Verfahrens bei der zuständigen Behörde bildet oder ein solches Verfahren gleichzeitig anhängig gemacht wird.

§ 38a. (1) Hat eine auf Grund der einschlägigen gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften hierfür in Betracht kommende Behörde beim Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften einen Antrag auf Fällung einer Vorabentscheidung gestellt, so darf sie bis zum Einlangen der Vorabentscheidung nur solche Verfahrenshandlungen vornehmen oder Entscheidungen treffen, die durch die Vorabentscheidung nicht beeinflußt werden können oder die die Frage nicht abschließend regeln und keinen Aufschub gestatten.

(2) Erachtet die Behörde die noch nicht ergangene Vorabentscheidung für ihre Entscheidung in der Sache als nicht mehr erforderlich, so hat sie ihren Antrag unverzüglich zurückzuziehen.

§ 39. (1) Für die Durchführung des Ermittlungsverfahrens sind die Verwaltungsvorschriften maßgebend.

(2) Soweit die Verwaltungsvorschriften hierüber keine Anordnungen enthalten, hat die Behörde von Amts wegen vorzugehen und unter Beobachtung der in diesem Teil enthaltenen Vorschriften den Gang des Ermittlungsverfahrens zu bestimmen. Sie kann insbesondere von Amts wegen oder auf Antrag eine mündliche Verhandlung durchführen und mehrere Verwaltungssachen zur gemeinsamen Verhandlung und Entscheidung verbinden oder sie wieder trennen. Die Behörde hat sich bei allen diesen Verfahrensanordnungen von Rücksichten auf möglichste Zweckmäßigkeit, Raschheit, Einfachheit und Kostenersparnis leiten zu lassen.

(3) Para 1 subpara 3 shall be applicable for registered partners accordingly. A person, whose capacity as relative derives from a registered partnership shall keep this capacity even though the registered partnership exists no longer.

Part II: Investigation procedures

1st Section: Objective and course of the investigation procedure

General principles

§ 37. It is the purpose of the investigation procedure to ascertain the state of facts relevant for processing an administrative matter and to enable the parties to claim their rights and legal interests. In case of a modification of a submission (§ 13 para 8), the authority is obligated to amend the investigation procedure to the extent necessary with regard to its objective.

§ 38. As long as not provided otherwise by law, the authority has the right to evaluate precondition-issues arising during the investigation procedure which would have to be decided as main issues by other administrative authorities or by the courts, in accordance with its own view on the relevant situation and to use this evaluation as basis for its decision. It can however also suspend the proceeding until the precondition-issue will be decided and final, provided that such precondition-issue is already subject of a proceeding pending with the authority having jurisdiction or that such a proceeding is being instituted simultaneously.

§ 38a. (1) In case an authority having jurisdiction in this regard on basis of relevant Community rules has filed a motion requesting a preliminary decision by the Court of Justice of the European Communities, it may, until the preliminary decision will have been rendered, proceed with only such procedural acts or decisions which cannot be affected by the preliminary decision or which do not finally decide on the issue and do not allow for any delay.

(2) In case the authority considers the preliminary decision not having been rendered yet to be no more required for its decision in the matter, it shall withdraw its motion immediately.

§ 39. (1) The investigation procedure shall be carried out in accordance with the administrative rules and regulations.

(2) To the extent that the administrative rules and regulations do not contain any provisions thereon, the authority shall proceed ex officio and determine the procedure of the investigation in accordance with the rules and regulations contained in this part. In particular, it can order, ex officio or upon a motion, to proceed to a hearing and combine a number of administrative matters for one joint hearing and decision or separate them again. In all these procedural provisions the authority shall as a guideline take into account maximum efficiency, speed, minimum of complications and cost effectiveness.

(2a) Sind nach den Verwaltungsvorschriften für ein Vorhaben mehrere Bewilligungen, Genehmigungen oder bescheidmäßige Feststellungen erforderlich und werden diese unter einem beantragt, so hat die Behörde die Verfahren zur gemeinsamen Verhandlung und Entscheidung zu verbinden und mit den von anderen Behörden geführten Verfahren zu koordinieren. Eine getrennte Verfahrensführung ist zulässig, wenn diese im Interesse der Zweckmäßigkeit, Raschheit, Einfachheit und Kostenersparnis gelegen ist.

(3) Wenn die Sache zur Entscheidung reif ist, kann die Behörde das Ermittlungsverfahren für geschlossen erklären. Neue Tatsachen und Beweismittel sind von der Behörde nur zu berücksichtigen, wenn sie allein oder in Verbindung mit dem sonstigen Ergebnis des Verfahrens eine anderslautende Entscheidung der Sache herbeiführen könnten.

Dolmetscher und Übersetzer

§ 39a. (1) Ist eine Partei oder eine zu vernehmende Person der deutschen Sprache nicht hinreichend kundig, stumm, gehörlos oder hochgradig hörbehindert, so ist erforderlichenfalls der der Behörde beigegebene oder zur Verfügung stehende Dolmetscher (Amtdolmetscher) beizuziehen. Die §§ 52 Abs. 2 bis 4 und 53 sind anzuwenden.

(2) Als Dolmetscher im Sinne dieses Bundesgesetzes gelten auch die Übersetzer.

Mündliche Verhandlung

§ 40. (1) Mündliche Verhandlungen sind unter Zuziehung aller bekannten Beteiligten sowie der erforderlichen Zeugen und Sachverständigen vorzunehmen und, sofern sie mit einem Augenschein verbunden sind, womöglich an Ort und Stelle, sonst am Sitz der Behörde oder an dem Ort abzuhalten, der nach der Sachlage am zweckmäßigsten erscheint. Bei der Auswahl des Verhandlungsortes ist, sofern die mündliche Verhandlung nicht mit einem Augenschein verbunden ist, darauf zu achten, daß dieser für körperbehinderte Beteiligte gefahrlos und tunlichst ohne fremde Hilfe zugänglich ist. In verbundenen Verfahren (§ 39 Abs. 2a) abzuhaltende mündliche Verhandlungen sind von der Behörde tunlichst gemeinsam durchzuführen.

(2) Die Behörde hat darüber zu wachen, daß die Vornahme eines Augenscheins nicht zur Verletzung eines Kunst-, Betriebs- oder Geschäftsheimnisses mißbraucht werde.

§ 41. (1) Die Anberaumung einer mündlichen Verhandlung hat durch persönliche Verständigung der bekannten Beteiligten zu erfolgen. Wenn noch andere Personen als Beteiligte in Betracht kommen, ist die Verhandlung überdies durch Anschlag in der Gemeinde oder durch Verlautbarung in der für amtliche Kundmachungen der Behörde bestimmten Zeitung kundzumachen.

(2a) If for a particular project the administrative rules and procedures require more than one approval, authorization or ruling, which are filed simultaneously, the authority shall combine them for joint hearing and decision and coordinate them with proceedings conducted by other authorities. A separate course of proceedings is admissible if this in the interest of efficiency, speed, minimum of complications and cost effectiveness.

(3) As soon as the matter is ready to be decided upon, the authority may declare the investigation procedure closed. New facts or evidence shall be taken into consideration by the authority only in such cases, when by itself or together with the result of the remaining part of the procedure they could lead to a different decision in the subject matter.

Interpreters and translators

§ 39a. (1) If a party or a person to be examined has no sufficient command of the German language, is mute, deaf, or whose hearing is severely impeded, an interpreter (official interpreter) available to the authority shall be called in. § 52 para 2 to 4 and 53 are to be applied.

(2) For the purposes of the subject federal act, translators shall also be considered to be interpreters.

Oral hearing

§ 40. (1) All known persons involved as well as all witnesses and experts required shall be called in to oral hearings and, provided that such hearings include a judicial inspection, they shall preferably be held on site, or otherwise at the office of the authority or at such place deemed most feasible in accordance with the situation. In choosing the place for holding the hearing, attention is to be paid that it is accessible for handicapped persons without any danger and without having to resort to help by third persons unless the hearing is combined with a judicial inspection of the premises. Oral hearings in combined proceedings (§ 39 para 2a) shall to the extent possible be organized by the authority to take place simultaneously.

(2) The authority shall see to it that a judicial inspection shall not be abused for purposes of violating a secret of art, manufacturing or business.

§ 41. (1) For the scheduling of an oral hearing the persons involved, to the extent they are known, shall be notified personally. If further persons could be involved, the hearing shall also be publicly announced by being posted in the municipality office or by publication in the media serving for official announcements of the authority.

(2) Die Verhandlung ist so anzuberaumen, daß die Teilnehmer rechtzeitig und vorbereitet erscheinen können. Die Verständigung (Kundmachung) über die Anberaumung der Verhandlung hat die für Ladungen vorgeschriebenen Angaben einschließlich des Hinweises auf die gemäß § 42 eintretenden Folgen zu enthalten. Falls für Zwecke der Verhandlung Pläne oder sonstige Behelfe zur Einsicht der Beteiligten aufzulegen sind, ist dies bei der Anberaumung der Verhandlung unter Angabe von Zeit und Ort der Einsichtnahme bekanntzugeben.

§ 42. (1) Wurde eine mündliche Verhandlung gemäß § 41 Abs. 1 zweiter Satz und in einer in den Verwaltungsvorschriften vorgesehenen besonderen Form kundgemacht, so hat dies zur Folge, dass eine Person ihre Stellung als Partei verliert, soweit sie nicht spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung während der Amtsstunden bei der Behörde oder während der Verhandlung Einwendungen erhebt. Wenn die Verwaltungsvorschriften über die Form der Kundmachung nichts bestimmen, so tritt die im ersten Satz bezeichnete Rechtsfolge ein, wenn die mündliche Verhandlung gemäß § 41 Abs. 1 zweiter Satz und in geeigneter Form kundgemacht wurde. Eine Kundmachungsform ist geeignet, wenn sie sicherstellt, daß ein Beteiligter von der Anberaumung der Verhandlung voraussichtlich Kenntnis erlangt.

(2) Wurde eine mündliche Verhandlung nicht gemäß Abs. 1 kundgemacht, so erstreckt sich die darin bezeichnete Rechtsfolge nur auf jene Beteiligten, die rechtzeitig die Verständigung von der Anberaumung der Verhandlung erhalten haben.

(3) Eine Person, die glaubhaft macht, daß sie durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert war, rechtzeitig Einwendungen zu erheben, und die kein Verschulden oder nur ein milderer Grad des Versehens trifft, kann binnen zwei Wochen nach dem Wegfall des Hindernisses, jedoch spätestens bis zum Zeitpunkt der rechtskräftigen Entscheidung der Sache bei der Behörde Einwendungen erheben. Solche Einwendungen gelten als rechtzeitig erhoben und sind von jener Behörde zu berücksichtigen, bei der das Verfahren anhängig ist.

(4) Versäumt derjenige, über dessen Antrag das Verfahren eingeleitet wurde, die Verhandlung, so kann sie entweder in seiner Abwesenheit durchgeführt oder auf seine Kosten auf einen anderen Termin verlegt werden.

§ 43. (1) Das mit der Leitung der mündlichen Verhandlung betraute Organ (Verhandlungsleiter) hat sich von der Identität der Erschienenen zu überzeugen und ihre Stellung als Parteien oder sonst Beteiligte und die etwaige Vertretungsbefugnis zu prüfen.

(2) Der Verhandlungsleiter eröffnet die Verhandlung und legt ihren Gegenstand dar. Er kann die Verhandlung in Abschnitte gliedern und einen Zeitplan erstellen. Er bestimmt die Reihenfolge, in der die Beteiligten zu hören, die Beweise aufzunehmen und die Ergebnisse früher aufgenommener Beweise oder Erhebungen vorzutragen und zu erörtern sind. Er entscheidet über die Beweisanträge und hat offenbar unerhebliche Anträge zurückzuweisen. Ihm steht auch die Befugnis zu, die Verhandlung nach Bedarf zu unterbrechen oder zu vertagen und den Zeitpunkt für die Fortsetzung der Verhandlung mündlich zu bestimmen.

(2) The hearing shall be scheduled at such time, date, and place that the participants are able to appear on time and duly prepared. The information (announcement) on a hearing to be scheduled shall contain the information required for summons including the information on consequences resulting from § 42. If for the purpose of the hearing any drawings or other supporting objects are to be presented to the persons involved, the announcement for the scheduled hearing shall contain date and place where such evidence can be inspected.

§ 42. (1) If an oral hearing has been announced according to § 41 second sentence which is held in accordance with a special procedure of the administrative rules and regulations, the consequence is that a person may lose party standing, unless such person raises an objection with the authority at the latest on the day preceding the hearing or during the hearing itself. If the administrative rules and procedures do not contain any provisions on the way of publication of the announcement, the legal consequence described in the first sentence shall apply if the oral hearing has been announced in accordance with § 41 para 1 second sentence and in a suitable mode. A mode of announcement shall be deemed suitable if it ensures that a person involved is likely to obtain knowledge about the scheduled hearing.

(2) If an oral hearing has not been announced in accordance with para 1, the legal consequence described therein shall apply only to such persons involved who obtained knowledge about the scheduled hearing in due time.

(3) A person presenting prima facie evidence of having been prevented to raise objections in due time by an unforeseeable or unavoidable event and who is not at fault or only to be charged with a lesser degree of oversight, may raise objections within two weeks after the reason for being prevented has ceased to exist, at the latest however by the date of the legally effective decision of the subject matter. Such objections shall be deemed to have been raised in due time and are to be taken into consideration by the authority where the proceeding was pending.

(4) If the person whose submission initiated the proceeding misses the hearing, such hearing may either be held in his absence or may at his expense be postponed to another date.

§ 43. (1) The executive officer in charge of holding the oral hearing (chief officer of the hearing) is obligated to check the identity of the persons appearing, their capacity as party or other person involved, as well as any power of attorney, if any.

(2) The officer in charge of the hearing opens the hearing and explains the case. He may subdivide the hearing into sections and establish a time schedule. He determines the order of sequence in which the persons involved are to be heard, the evidence to be taken and the results of earlier evidence taken or investigations to be presented and discussed. He decides on admission of evidence and shall reject motions which are apparently immaterial. He is also authorized to declare a recess of the hearing, whenever required, or to adjourn the hearing and determine and orally announce the date when it is to be resumed.

(3) Der Verhandlungsleiter hat die Verhandlung unter steter Bedachtnahme auf ihren Zweck zügig so zu führen, daß den Parteien das Recht auf Gehör gewahrt, anderen Beteiligten aber Gelegenheit geboten wird, bei der Feststellung des Sachverhalts mitzuwirken. An der Sache nicht beteiligte Personen dürfen in der Verhandlung nicht das Wort ergreifen.

(4) Jeder Partei muß insbesondere Gelegenheit geboten werden, alle zur Sache gehörenden Gesichtspunkte vorzubringen und unter Beweis zu stellen, Fragen an die anwesenden Zeugen und Sachverständigen zu stellen, sich über die von anderen Beteiligten, den Zeugen und Sachverständigen vorgebrachten oder die als offenkundig behandelten Tatsachen sowie über die von anderen gestellten Anträge und über das Ergebnis amtlicher Erhebungen zu äußern.

(5) Stehen einander zwei oder mehrere Parteien mit einander widersprechenden Ansprüchen gegenüber, so hat der Verhandlungsleiter auf das Zustandekommen eines Ausgleichs dieser Ansprüche mit den öffentlichen und den von anderen Beteiligten geltend gemachten Interessen hinzuwirken.

§ 44. (1) Über jede mündliche Verhandlung ist eine Verhandlungsschrift nach den §§ 14 und 15 aufzunehmen.

(2) Schriftliche Äußerungen und Mitteilungen von Beteiligten, Niederschriften über Beweise, die bis zum Schluß der mündlichen Verhandlung, aber außerhalb dieser aufgenommen wurden, Berichte und schriftliche Sachverständigengutachten sind der Verhandlungsschrift anzuschließen. Dies ist in der Verhandlungsschrift zu vermerken. Teilnehmer an der mündlichen Verhandlung dürfen ihre Erklärungen jedoch nicht schriftlich abgeben.

(3) Sobald die zulässigen Vorbringen aller Beteiligten aufgenommen sind und die Beweisaufnahme beendet ist, hat der Verhandlungsleiter die Verhandlung, gegebenenfalls nach Wiedergabe der Verhandlungsschrift (§ 14 Abs. 3) und nach mündlicher Verkündung des Bescheides (§ 62 Abs. 2), für geschlossen zu erklären.

Großverfahren

§ 44a. (1) Sind an einer Verwaltungssache oder an verbundenen Verwaltungssachen voraussichtlich insgesamt mehr als 100 Personen beteiligt, so kann die Behörde den Antrag oder die Anträge durch Edikt kundmachen.

(2) Das Edikt hat zu enthalten:

1. den Gegenstand des Antrages und eine Beschreibung des Vorhabens;
2. eine Frist von mindestens sechs Wochen, innerhalb derer bei der Behörde schriftlich Einwendungen erhoben werden können;
3. den Hinweis auf die Rechtsfolgen des § 44b;
4. den Hinweis, daß die Kundmachungen und Zustellungen im Verfahren durch Edikt vorgenommen werden können.

(3) The officer in charge shall conduct the hearing speedily with a constant eye on its objective in a way that the parties right to be heard is warranted and other persons involved are given the opportunity to contribute towards ascertaining the facts of the case. Persons not involved are not allowed to speak in the hearing.

(4) Each party must be offered the opportunity to submit and evidence all aspects pertaining to the subject matter, to ask the witnesses and experts present questions and to comment on the facts presented by other persons involved, by witnesses and experts or on the facts treated as obvious and on the motions filed by others and on the result of investigations on the part of the authorities.

(5) If two or more parties are opposing each other with controversial claims, the officer in charge shall strive towards a settlement of such claims in accordance with the public interest as well as the interest claimed on the part of other persons involved.

§ 44. (1) Minutes are to be taken in writing on each oral hearing in accordance with §§ 14 and 15.

(2) Written comments and information submitted by persons involved, minutes on evidence taken by the end of the oral hearing or outside of the hearing, reports and expert opinions in writing shall be attached to the minutes of the hearing. This is to be recorded in the minutes of the hearing. Participants of the oral hearing however are not allowed to present their statements in writing.

(3) As soon as the admissible arguments of all persons involved have been heard and the taking of evidence is completed, the officer in charge shall, after repetition of the minutes of the hearing (§ 14 para 3), if applicable, and after oral announcement of the ruling (§ 62 para 2), declare the hearing closed.

Large scale proceedings

§ 44a. (1) If more than 100 persons are likely to be involved in an administrative matter or in joint administrative matters, the authority may publicly announce the submission or the submissions by edict.

(2) Such edict shall contain:

1. the subject of the submission and a description of the project;
2. a term of at least six weeks for objections to be raised in writing with the authority;
3. an information on the legal consequences of § 44b;
4. an information that notifications and services of deliveries in the proceeding may be effected by edict.

(3) Das Edikt ist im redaktionellen Teil zweier im Bundesland weitverbreiteter Tageszeitungen und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ zu verlautbaren. Ist in den Verwaltungsvorschriften für die Kundmachung der mündlichen Verhandlung eine besondere Form vorgesehen, so ist der Inhalt des Edikts darüber hinaus in dieser Form kundzumachen; im übrigen kann die Behörde jede geeignete Form der Kundmachung wählen. In der Zeit vom 15. Juli bis 25. August und vom 24. Dezember bis 6. Jänner ist die Kundmachung durch Edikt nicht zulässig.

§ 44b. (1) Wurde ein Antrag durch Edikt kundgemacht, so hat dies zur Folge, daß Personen ihre Stellung als Partei verlieren, soweit sie nicht rechtzeitig bei der Behörde schriftlich Einwendungen erheben. § 42 Abs. 3 ist sinngemäß anzuwenden.

(2) Der Antrag, die Antragsunterlagen und die vorliegenden Gutachten der Sachverständigen sind, soweit sie nicht von der Akteneinsicht ausgenommen sind, während der Einwendungsfrist bei der Behörde und bei der Gemeinde zur öffentlichen Einsicht aufzulegen. Die Beteiligten können sich hievon Abschriften selbst anfertigen oder auf ihre Kosten Kopien oder Ausdrücke erstellen lassen. Soweit die Behörde die die Sache betreffenden Akten elektronisch führt, kann den Beteiligten auf Verlangen die Akteneinsicht in jeder technisch möglichen Form gewährt werden. Erforderlichenfalls hat die Behörde der Gemeinde eine ausreichende Anzahl von Kopien oder Ausdrucken zur Verfügung zu stellen.

§ 44c. (1) Die Behörde kann unter den in § 44a Abs. 1 genannten Voraussetzungen eine öffentliche Erörterung des Vorhabens durchführen. Ort, Zeit und Gegenstand der Erörterung sind gemäß § 44a Abs. 3 zu verlautbaren.

(2) Zur öffentlichen Erörterung können Sachverständige beigezogen werden. Es ist jedermann gestattet, Fragen zu stellen und sich zum Vorhaben zu äußern.

(3) Über die öffentliche Erörterung ist eine Niederschrift nicht zu erstellen.

§ 44d. (1) Die Behörde kann eine mündliche Verhandlung gemäß § 44a Abs. 3 durch Edikt anberaumen, wenn der Antrag gemäß § 44a Abs. 1 kundgemacht worden ist oder gleichzeitig kundgemacht wird.

(2) Das Edikt hat zu enthalten:

1. den Gegenstand der Verhandlung, eine Beschreibung des Vorhabens und einen etwaigen Zeitplan;
2. Ort und Zeit der Verhandlung.

§ 44e. (1) Die durch Edikt anberaumte mündliche Verhandlung ist öffentlich.

(2) § 67e ist sinngemäß anzuwenden.

(3) The edict is to be published in the editorial section of two of the Land's large circulation newspapers and in the "Amtsblatt zur Wiener Zeitung" (Official Gazette of the Vienna newspaper "Wiener Zeitung"). If the administrative rules and regulations for the announcement of the oral hearing provide for a special format, the contents of the edict shall also be published in such format; the authority also may choose any suitable format for the announcement. No announcements by edict shall be released in the period between 15th July until 25th August and 24th December until 6th January.

§ 44b. (1) If a submission has been announced by edict, persons will lose their party standing in case they do not object in writing with the authority in due time. § 42 para 3 shall be applied accordingly.

(2) The submission, the pertinent documentation and the expert opinions available shall, unless excluded from availability for inspection, be available for public inspection during the period allowed for objections, on the premises of the authority and of the municipality office. The persons involved may make their own copies or have copies or printouts made at their expense. To the extent the authority processes the files in the matter electronically the persons involved may upon request be granted inspection of the files in any technically feasible form. In case of necessity the authority shall supply a sufficient number of copies or printouts for the municipality office.

§ 44c. (1) Under the prerequisites stated in § 44a para 1, the authority may conduct a public debate of the project. Date, place, and subject of the debate shall be published in accordance with § 44a para 3.

(2) Experts may be called in for the public debate. Everybody is allowed to ask questions and to comment on the project.

(3) No minutes need to be drawn up on the public debate.

§ 44d. (1) The authority may schedule an oral hearing according to § 44a para 3 by edict if the submission has been publicly announced in accordance with § 44a para 1 or is being announced simultaneously.

(2) Such edict shall contain:

1. the object of the hearing, a description of the project and a time schedule, if any;
2. place and date of the hearing.

§ 44e. (1) The oral hearing scheduled by the edict shall be open to the public.

(2) § 67e applies accordingly.

(3) Die Verhandlungsschrift ist spätestens eine Woche nach Schluß der mündlichen Verhandlung bei der Behörde und bei der Gemeinde während der Amtsstunden mindestens drei Wochen zur öffentlichen Einsicht aufzulegen. Wurde eine Aufzeichnung oder ein Stenogramm in Vollschrift übertragen, so können die Beteiligten während der Einsichtsfrist bei der Behörde Einwendungen wegen behaupteter Unvollständigkeit oder Unrichtigkeit der Übertragung erheben. Die Beteiligten können sich von der Verhandlungsschrift Abschriften selbst anfertigen oder auf ihre Kosten Kopien oder Ausdrucke erstellen lassen. Erforderlichenfalls hat die Behörde der Gemeinde eine ausreichende Anzahl von Kopien oder Ausdrucken zur Verfügung zu stellen. Nach Maßgabe der vorhandenen technischen Möglichkeiten hat die Behörde die Verhandlungsschrift im Internet bereitzustellen.

§ 44f. (1) Ist der Antrag gemäß § 44a Abs. 1 kundgemacht worden, so kann die Behörde Schriftstücke durch Edikt zustellen. Hierzu hat sie gemäß § 44a Abs. 3 zu verlautbaren, daß ein Schriftstück bestimmten Inhalts bei der Behörde zur öffentlichen Einsicht aufliegt; auf die Bestimmungen des Abs. 2 ist hinzuweisen. Mit Ablauf von zwei Wochen nach dieser Verlautbarung gilt das Schriftstück als zugestellt.

(2) Die Behörde hat das Schriftstück während der Amtsstunden mindestens acht Wochen zur öffentlichen Einsicht aufzulegen. Sie hat den Beteiligten auf Verlangen Ausfertigungen des Schriftstückes auszufolgen und den Parteien auf Verlangen unverzüglich zuzusenden. Nach Maßgabe der vorhandenen technischen Möglichkeiten hat sie das Schriftstück im Internet bereitzustellen.

§ 44g. Die Kosten der Verlautbarung des Edikts im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ sind von Amts wegen zu tragen.

2. Abschnitt: Beweise

Allgemeine Grundsätze über den Beweis

§ 45. (1) Tatsachen, die bei der Behörde offenkundig sind, und solche, für deren Vorhandensein das Gesetz eine Vermutung aufstellt, bedürfen keines Beweises.

(2) Im übrigen hat die Behörde unter sorgfältiger Berücksichtigung der Ergebnisse des Ermittlungsverfahrens nach freier Überzeugung zu beurteilen, ob eine Tatsache als erwiesen anzunehmen ist oder nicht.

(3) Den Parteien ist Gelegenheit zu geben, vom Ergebnis der Beweisaufnahme Kenntnis und dazu Stellung zu nehmen.

§ 46. Als Beweismittel kommt alles in Betracht, was zur Feststellung des maßgebenden Sachverhaltes geeignet und nach Lage des einzelnen Falles zweckdienlich ist.

(3) The minutes of the hearing shall be available for public inspection at the latest within one week after the end of the oral hearing on the premises of the authority and of the municipality office during office hours for a minimum period of three weeks. If a recording or a shorthand note has been typed, the persons involved may raise objections with the authority for alleged incompleteness or incorrectness of the transcript during the time allowed for the inspection. The persons involved may make their own copies of the minutes of the hearing or have copies or printouts made at their expense. In case of necessity the authority shall supply a sufficient number of copies or printouts for the municipality office. Depending on the technical possibilities available, the authority shall post the minutes of the hearing on the internet.

§ 44f. (1) If the submission has been announced in accordance with § 44a para 1, the authority may serve documents by edict. For this purpose it shall publicly announce in accordance with § 44a para 3 that a written document containing certain information is available for public inspection on the premises of the authority; reference shall be made to the provisions of para 2. After elapse of two weeks from the date of this public announcement the document is deemed to have been served .

(2) The authority shall make the document available for public inspection for a minimum period of eight weeks during office hours. Upon request it shall deliver copies of the document to persons involved and send it to parties without delay. Depending on the technical possibilities available, the authority shall post the minutes of the hearing on the internet.

§ 44g. The expense of the publication of the edict in the "Amtsblatt zur Wiener Zeitung" shall be borne by the authority.

2nd Section: Evidence

General principles for evidence

§ 45. (1) Facts already known to the authority and facts assumed by law need no further evidence.

(2) Also, the authority shall evaluate, in its free judgment, carefully taking into consideration the result of the investigation, whether a fact is to be assumed as substantiated or not.

(3) The parties shall be given the opportunity to take notice of the result of the evidence taken and to comment on it.

§ 46. Anything suitable for ascertaining the relevant facts of the case and feasible in the circumstances of the particular case can constitute evidence.

Urkunden

§ 47. Die Beweiskraft von öffentlichen Urkunden und Privaturkunden ist von der Behörde nach den §§ 292 bis 294, 296, 310 und 311 ZPO zu beurteilen. Dabei gilt § 292 Abs. 1 erster Satz ZPO jedoch mit der Maßgabe, daß inländische öffentliche Urkunden den Beweis auch über jene Tatsachen und Rechtsverhältnisse liefern, die die Voraussetzung für ihre Ausstellung bildeten und in der Urkunde ausdrücklich genannt sind; wenn die Behörde im Hinblick auf die besonderen Umstände des Einzelfalles dagegen Bedenken hat, daß die Urkunde diesen Beweis liefert, so kann sie der Partei auftragen, den Beweis auf andere Weise zu führen.

Zeugen

§ 48. Als Zeugen dürfen nicht vernommen werden:

1. Personen, die zur Mitteilung ihrer Wahrnehmungen unfähig sind oder die zur Zeit, auf die sich ihre Aussage beziehen soll, zur Wahrnehmung der zu beweisenden Tatsache unfähig waren;
2. Geistliche darüber, was ihnen in der Beichte oder sonst unter dem Siegel geistlicher Amtsverschwiegenheit anvertraut wurde;
3. mit Aufgaben der Bundes-, Landes- und Gemeindeverwaltung betraute Organe sowie Organe anderer Körperschaften des öffentlichen Rechts, wenn der Gegenstand ihrer Aussage der Amtsverschwiegenheit unterliegt und sie von der Pflicht zur Amtsverschwiegenheit nicht entbunden worden sind.

§ 49. (1) Die Aussage darf von einem Zeugen verweigert werden:

1. über Fragen, deren Beantwortung dem Zeugen, einem seiner Angehörigen (§ 36a), einer mit seiner Obsorge betrauten Person, seinem Sachwalter oder einem seiner Pflegebefohlenen einen unmittelbaren Vermögensnachteil oder die Gefahr einer strafrechtlichen Verfolgung zuziehen oder zur Unehre gereichen würde;
2. über Fragen, die er nicht beantworten könnte, ohne eine ihm obliegende gesetzlich anerkannte Pflicht zur Verschwiegenheit, von der er nicht gültig entbunden wurde, zu verletzen oder ein Kunst-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis zu offenbaren;
3. über Fragen, wie er sein Wahl- oder Stimmrecht ausgeübt hat, wenn dessen Ausübung gesetzlich für geheim erklärt ist.

(2) Die zur berufsmäßigen Parteienvertretung befugten Personen können die Zeu- genaussage auch darüber verweigern, was ihnen in ihrer Eigenschaft als Vertreter einer Partei von dieser anvertraut wurde.

(3) Wegen der Gefahr eines Vermögensnachteils darf die Aussage über Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle der in Abs. 1 Z 1 bezeichneten Personen nicht verweigert werden.

(4) Will ein Zeuge die Aussage verweigern, so hat er die Gründe seiner Weigerung glaubhaft zu machen.

Deeds

§ 47. The probatory effect of public deeds and private deeds is to be judged by the authority in accordance with §§ 292 to 294, 296, 310 and 311 ZPO (Code of Civil Procedure). In this connection, however, § 292 para 1 first sentence of the Code of Civil Procedure shall apply only subject to the proviso that public deeds issued by domestic authorities shall furnish evidence also on such facts and situations of law which constituted the basis for their issuance and are expressly named in the deed; if the authority has, with respect to the special circumstances of the particular case, any reservations as to whether the deed furnishes such evidence, it may order the party to furnish the evidence in another manner.

Witnesses

§ 48. Not eligible to be witnesses are:

1. persons unable to communicate their perceptions or who have, at the time to which their statement is to refer, not been able to perceive the fact to be evidenced;
2. clergymen on what has been confided to them during confession or otherwise under the pledge of the secret of the confessional;
3. executive bodies and officers of the federal administration, the Laender and municipalities as well as offices of other entities of public right, if the subject of their statement is subject to official secrecy and they have not been released from such obligation.

§ 49. (1) A witness may refuse to testify:

1. regarding questions when the answer would result in a direct material pecuniary prejudice or in the risk of criminal prosecution or in discredit to himself, one of his/her relatives (§ 36a), a person entrusted with his/her custody, his/her guardian or his/her foster person;
2. regarding questions he would not be able to answer without violating an officially recognized secrecy obligation of which he had not been released with legal effect or in case he would disclose a secret of art, manufacturing or business.
3. regarding questions how he/she has cast a vote if exercising it has been declared to be secret.

(2) Persons authorized to professionally represent parties can also refuse to testify on what has been confided to them in their capacity as representative of a party.

(3) Nobody has the right to refuse to testify regarding births, marriages and cases of death of persons designated in para 1 subpara 1 on the grounds of the risk of a pecuniary prejudice.

(4) If a witness refuses to testify he has to give the reasons of his refusal.

(5) Einem Zeugen, der einer Ladung (§§ 19 und 20) ohne genügende Entschuldigung nicht Folge leistet oder die Aussage ohne Angabe von Gründen verweigert oder auf seiner Weigerung beharrt, obwohl die vorgebrachten Gründe als nicht gerechtfertigt (Abs. 1 bis 3) erkannt wurden, kann die Verpflichtung zum Ersatz aller durch seine Säumnis oder Weigerung verursachten Kosten auferlegt werden; im Fall der ungerechtfertigten Aussageverweigerung kann über ihn eine Ordnungsstrafe (§ 34) verhängt werden.

§ 50. Jeder Zeuge ist zu Beginn seiner Vernehmung über die für die Vernehmung maßgebenden persönlichen Verhältnisse zu befragen und zu ermahnen, die Wahrheit anzugeben und nichts zu verschweigen. Er ist auch auf die gesetzlichen Gründe für die Verweigerung der Aussage, auf die Folgen einer ungerechtfertigten Verweigerung der Aussage und die strafrechtlichen Folgen einer falschen Aussage aufmerksam zu machen.

Vernehmung von Beteiligten

§ 51. Die §§ 48 und 49 sind auch auf die Vernehmung von Beteiligten zum Zweck der Beweisführung anzuwenden, doch gilt der Weigerungsgrund des § 49 Abs. 1 Z 1 wegen Gefahr eines Vermögensnachteils nicht.

Gebühren der Zeugen und Beteiligten im Verfahren vor den unabhängigen Verwaltungssenaten

§ 51a. Zeugen, die im Verfahren vor den unabhängigen Verwaltungssenaten zu Beweis Zwecken vernommen werden oder deren Vernehmung ohne ihr Verschulden unterbleibt, haben Anspruch auf Gebühren nach § 2 Abs. 3 und den §§ 3 bis 18 des Gebührenanspruchsgesetzes 1975, BGBl. Nr. 136. Die Gebühr ist gemäß § 19 des Gebührenanspruchsgesetzes 1975 beim unabhängigen Verwaltungssenat geltend zu machen.

§ 51b. Für die Bestimmung der Gebühr gilt § 20 des Gebührenanspruchsgesetzes 1975 mit folgenden Maßgaben:

1. Die Gebühr ist vom zuständigen Bediensteten der Geschäftsstelle des unabhängigen Verwaltungssenates vorläufig zu berechnen. Vor der Gebührenberechnung kann der Zeuge aufgefordert werden, sich über Umstände, die für die Gebührenberechnung bedeutsam sind, zu äußern und, unter Setzung einer bestimmten Frist, noch fehlende Bestätigungen vorzulegen. Die Gebührenbeträge sind auf volle 10 Cent aufzurunden.
2. Die vorläufig berechnete Gebühr ist dem Zeugen schriftlich oder mündlich bekanntzugeben. Dieser kann binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe der Gebühr schriftlich oder mündlich die Gebührenbestimmung durch den unabhängigen Verwaltungssenat beantragen, der durch das zuständige Mitglied zu entscheiden hat. Wenn der Zeuge keinen Antrag auf Gebührenbestimmung stellt oder diesen zurückzieht, gilt die bekanntgegebene Gebühr als bestimmt. Der unabhängige Verwaltungssenat kann die Gebühr jedoch von Amts wegen anders bestimmen. Nach Ablauf von drei Jahren nach Bekanntgabe der Gebühr ist eine amtswegige Gebührenbestimmung nicht mehr zulässig.

(5) A witness not complying with a summons (§§ 19 and 20) without sufficient excuse or refusing to testify without giving any reasons or insisting on his refusal although the reasons he submitted have been considered not to be justified (para 1 through 3), can be charged all expenses caused by his absence or refusal; in case of unjustified refusal to testify the witness may be fined (§ 34).

§ 50. At the beginning of his examination every witness shall be asked to state his personal situation relevant for the examination and be admonished to tell the truth and not keep anything secret. His attention is also to be drawn to the reasons the law provides for the refusal to testify, the consequences of an unjustified refusal to testify and the consequences under the criminal law in the case of a false deposition.

Examination of persons involved

§ 51. §§ 48 and 49 shall be applied also to the examination of persons involved for the purpose of finding evidence, however the reason to refuse according to § 49 para 1 subpara 1 shall not be applicable for the risk of a pecuniary prejudice.

Fees payable to witnesses and persons involved in proceedings at independent administrative panels of appeal

§ 51a. Witnesses examined for the purpose of finding evidence in proceedings at independent administrative panels of appeal or whose examination does not take place without any fault of theirs, are entitled to be paid fees according to § 2 para 2 and § 3 through 18 of the Fees Entitlement Act 1975, F. L. G. No. 136. According to § 19 of the Fees Entitlement Act 1975 the fee shall be claimed at the independent administrative panels of appeal.

§ 51b. The amount of the fee is determined in accordance with § 20 of the Fees Entitlement Act 1975 subject to the following:

1. At first the fee is to be ascertained by the person in charge of the office of the independent appeals panel on a preliminary basis. Before the fee is ascertained, the witness may be asked to explain facts relevant for the amount of the fee ascertained and to present missing evidence within a given term. The amounts of the fee shall be rounded to full 10 cent figures.
2. The preliminary fee shall be communicated to the witness in writing or personally. Within two weeks after having been informed of the amount of the fee, the witness may personally or in writing request that the fee be determined by the independent administrative panel of appeals and the member in charge will have to decide. If the witness does not file a request for determination of the fee or withdraws such request, the fee already communicated is deemed to be final. The administrative panel of appeal however may ex officio determine a different fee. After expiry of three years, to be counted from the date of communication of the fee, no more modification of the determined fee is admissible.

3. Der Zeuge kann die Gebührenbestimmung durch den unabhängigen Verwaltungssenat auch beantragen, wenn ihm innerhalb von acht Wochen nach Geldendmachung keine Gebühr bekanntgegeben wird. Zieht er den Antrag auf Gebührenbestimmung zurück, so erlischt der Gebührenanspruch.

§ 51c. Die Gebühr ist dem Zeugen kostenfrei zu zahlen. Bestimmt der unabhängige Verwaltungssenat eine höhere Gebühr, als dem Zeugen gezahlt wurde, so ist der Mehrbetrag dem Zeugen kostenfrei nachzuzahlen. Bestimmt der unabhängige Verwaltungssenat eine niedrigere Gebühr oder übersteigt der dem Zeugen gezahlte Vorschuß die von ihm bestimmte Gebühr, so ist der Zeuge zur Rückzahlung des zuviel gezahlten Betrages zu verpflichten.

§ 51d. Die §§ 51a bis 51c gelten auch für Beteiligte.

Sachverständige

§ 52. (1) Wird die Aufnahme eines Beweises durch Sachverständige notwendig, so sind die der Behörde beigegebenen oder zur Verfügung stehenden amtlichen Sachverständigen (Amtssachverständige) beizuziehen.

(2) Wenn Amtssachverständige nicht zur Verfügung stehen oder es mit Rücksicht auf die Besonderheit des Falles geboten ist, kann die Behörde aber ausnahmsweise andere geeignete Personen als Sachverständige (nichtamtliche Sachverständige) heranziehen.

(3) Liegen die Voraussetzungen des Abs. 2 nicht vor, so kann die Behörde dennoch nichtamtliche Sachverständige heranziehen, wenn davon eine wesentliche Beschleunigung des Verfahrens zu erwarten ist. Die Heranziehung ist jedoch nur zulässig, wenn sie von demjenigen, über dessen Ansuchen das Verfahren eingeleitet wurde, angeregt wird und die daraus entstehenden Kosten einen von dieser Partei bestimmten Betrag voraussichtlich nicht überschreiten.

(4) Der Bestellung zum nichtamtlichen Sachverständigen hat Folge zu leisten, wer zur Erstattung von Gutachten der erforderlichen Art öffentlich bestellt ist oder wer die Wissenschaft, die Kunst oder das Gewerbe, deren Kenntnis die Voraussetzung der geforderten Begutachtung ist, öffentlich als Erwerb ausübt oder zu deren Ausübung öffentlich angestellt oder ermächtigt ist. Nichtamtliche Sachverständige sind zu beedigen, wenn sie nicht schon für die Erstattung von Gutachten der erforderlichen Art im allgemeinen beeidet sind. Die §§ 49 und 50 gelten auch für nichtamtliche Sachverständige.

§ 53. (1) Auf Amtssachverständige ist § 7 anzuwenden. Andere Sachverständige sind ausgeschlossen, wenn einer der Gründe des § 7 Abs. 1 Z 1, 2 und 4 zutrifft; außerdem können sie von einer Partei abgelehnt werden, wenn diese Umstände glaubhaft macht, die die Unbefangenheit oder Fachkunde des Sachverständigen in Zweifel stellen. Die Ablehnung kann vor der Vernehmung des Sachverständigen, später aber nur dann erfolgen, wenn die Partei glaubhaft macht, daß sie den Ablehnungsgrund vorher nicht erfahren oder wegen eines für sie unüberwindbaren Hindernisses nicht rechtzeitig geltend machen konnte.

(2) Über den Ablehnungsantrag entscheidet die Behörde endgültig.

3. The witness can also request the fee to be determined by the independent administrative panel of appeal if he is not notified of any fee within eight weeks after having presented his respective claim. In case he withdraws his request for determination of the fee, his claim is forfeited.

§ 51c. The fee is payable to the witness without any deduction for costs. If the independent administrative panel of appeal determines a higher fee than what had been paid to the witness, the additional amount is to be paid to the witness free of any deduction for costs. If the independent administrative panel of appeal determines a lower fee or if the advance amount paid to the witness exceeds the fee determined, the witness is to be obligated to return the excess amount.

§ 51d. §§ 51a through 51c are also applicable to persons involved.

Experts

§ 52. (1) If it becomes necessary to have evidence taken by an expert, the officially appointed experts at the disposal or availability of the authority (officially appointed experts) shall be called in.

(2) If officially appointed experts are not available or if under the circumstances of the particular case it is advisable, the authority may exceptionally call in other qualified persons as experts (not officially appointed experts).

(3) If the prerequisites of para 2 are not given, the authority may nevertheless call in not officially appointed experts if this is likely to result in a substantial acceleration of the proceeding. Such procedure however is admissible only if it was the initiative of the person whose submission had initiated the proceeding and the resulting expenses are not likely to exceed an amount determined by such party.

(4) The appointment as not officially appointed expert shall be accepted by such persons officially commissioned under public law to prepare expert opinions of the kind required or who for business purposes engage in the science, the art, or the industry, whose knowledge is a prerequisite for the expert opinion required or who are employed or authorised to practice it under public law. Not officially appointed experts shall be taken under oath unless they already have been taken under a general oath for preparing expert opinions of the kind required. § 49 and 50 are also applicable to not officially appointed experts.

§ 53. (1) § 7 applies to officially appointed experts. Other experts are excluded if one of the reasons of § 7 para 1 subpara 1, 2 and 4 applies; also, they can be rejected by a party if prima facie circumstances are presented that cast doubts on the impartiality or expertise of the expert. The rejection can be brought up before hearing the expert, however after that only if the party presents prima facie evidence that it did not know the reason for the rejection before or was not able to raise it in due time because of an inevitable reason.

(2) The authority is in charge of finally deciding on a rejection.

Gebühren der nichtamtlichen Sachverständigen

§ 53a. (1) Nichtamtliche Sachverständige haben für ihre Tätigkeit im Verfahren Anspruch auf Gebühren nach den §§ 24 bis 37 und 43 bis 51 des Gebührenanspruchsgesetzes 1975. Die Gebühr ist gemäß § 38 des Gebührenanspruchsgesetzes 1975 bei der Behörde geltend zu machen, die den Sachverständigen herangezogen hat.

(2) Die Gebühr ist von der Behörde, die den Sachverständigen herangezogen hat, zu bestimmen; ein unabhängiger Verwaltungssenat hat durch das zuständige Mitglied zu entscheiden. Vor der Gebührenbestimmung kann der Sachverständige aufgefordert werden, sich über Umstände, die für die Gebührenberechnung bedeutsam sind, zu äußern und, unter Setzung einer bestimmten Frist, noch fehlende Bestätigungen vorzulegen. Die Gebührenbeträge sind auf volle 10 Cent aufzurunden.

(3) Gegen den Bescheid, mit dem eine Sachverständigengebühr bestimmt oder über einen Vorschuß entschieden wird, steht dem Sachverständigen das Recht der Berufung an die im Instanzenzug übergeordnete Behörde, wenn aber in der Sache eine Berufung an den unabhängigen Verwaltungssenat vorgesehen ist, an diesen zu.

(4) Für die Zahlung der Gebühr gilt § 51c.

Gebühren der nichtamtlichen Dolmetscher

§ 53b. Nichtamtliche Dolmetscher haben für ihre Tätigkeit im Verfahren Anspruch auf Gebühren nach den §§ 24 bis 33, 34 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2 erster Satz, Abs. 4 und 5, 36, 37 Abs. 2, 53 Abs. 2 und 54 des Gebührenanspruchsgesetzes 1975. § 53a Abs. 1 zweiter Satz und Abs. 2 bis 4 ist anzuwenden.

Augenschein

§ 54. Zur Aufklärung der Sache kann die Behörde auf Antrag oder von Amts wegen auch einen Augenschein, nötigenfalls mit Zuziehung von Sachverständigen, vornehmen.

Mittelbare Beweisaufnahmen und Erhebungen

§ 55. (1) Die Behörde kann Beweisaufnahmen auch durch ersuchte oder beauftragte Verwaltungsbehörden oder einzelne dazu bestimmte amtliche Organe vornehmen lassen oder durch sonstige Erhebungen ersetzen oder ergänzen. Insbesondere können Amtssachverständige außer dem Fall einer mündlichen Verhandlung mit der selbständigen Vornahme eines Augenscheines betraut werden.

(2) Die Gerichte dürfen um die Aufnahme von Beweisen nur in den gesetzlich besonders bestimmten Fällen ersucht werden.

III. Teil: Bescheide

Erlassung von Bescheiden

§ 56. Der Erlassung eines Bescheides hat, wenn es sich nicht um eine Ladung (§ 19) oder einen Bescheid nach § 57 handelt, die Feststellung des maßgebenden Sachverhaltes, soweit er nicht von vornherein klar gegeben ist, nach den §§ 37 und 39 voranzugehen.

Fees of not officially appointed experts

§ 53a. (1) Not officially appointed experts are entitled to fees for their activities in the proceeding in accordance with §§ 24 through 37 and 43 through 51 of the Fees Entitlement Act 1975. In accordance with § 38 of the Fees Entitlement Act 1975, the fee shall be claimed with the authority having called in the expert.

(2) The amount of the fee shall be determined by the authority having called in the expert; the member in charge of the matter of an independent administrative panel of appeal shall decide. Before the fee is determined, the expert may be asked to explain circumstances relevant for ascertaining the fee and to present missing evidence within a given term. The total amounts of the fee shall be rounded to full 10 cent figures.

(3) The expert is entitled to file an appeal to the authority of higher instance against a ruling fixing an expert's fee or an advance amount, if however in the subject matter an appeal is to be handled by the independent administrative panel of appeal, is to be addressed to this administrative body.

(4) § 51c shall apply to the payment of the fee.

Fees of non-official interpreters

§ 53b. Non-official interpreters are entitled to fees for their activities in the proceeding in accordance with § 24 through 33, 34 para 1 in connection with para 2 first sentence, paras 4 and 5, 36, 37 para 2, 53 para 2 and 54 of the Fees Entitlement Act 1975. § 53a para 1 second clause and para 2 through 4 shall be applied.

Judicial Inspection

§ 54. Upon request or ex officio the authority may, for further investigation the case, proceed to a judicial inspection and also call in experts for this purpose, if required.

Indirect evidence and investigations

§ 55. (1) The authority may also request or instruct administrative authorities or particular public executive bodies or officers to take evidence or conduct other or supplementary investigations. In particular, officially appointed experts may, except in case of an oral hearing, be asked to perform a judicial inspection of their own.

(2) The courts may be asked to take evidence only in such cases as specifically provided for by the law,

Part III: Rulings

Issuance of rulings

§ 56. Except in cases of a summons (§ 19) or a ruling under § 57, the relevant facts shall be ascertained in accordance with §§ 37 and 39, before a ruling is issued, unless such facts are already clear beforehand.

§ 57. (1) Wenn es sich um die Vorschreibung von Geldleistungen nach einem gesetzlich, statutarisch oder tarifmäßig feststehenden Maßstab oder bei Gefahr im Verzug um unaufschiebbare Maßnahmen handelt, ist die Behörde berechtigt, einen Bescheid auch ohne vorausgegangenes Ermittlungsverfahren zu erlassen.

(2) Gegen einen nach Abs. 1 erlassenen Bescheid kann bei der Behörde, die den Bescheid erlassen hat, binnen zwei Wochen Vorstellung erhoben werden. Die Vorstellung hat nur dann aufschiebende Wirkung, wenn sie gegen die Vorschreibung einer Geldleistung gerichtet ist.

(3) Die Behörde hat binnen zwei Wochen nach Einlangen der Vorstellung das Ermittlungsverfahren einzuleiten, widrigenfalls der angefochtene Bescheid von Gesetzes wegen außer Kraft tritt. Auf Verlangen der Partei ist das Außerkrafttreten des Bescheides schriftlich zu bestätigen.

Inhalt und Form der Bescheide

§ 58. (1) Jeder Bescheid ist ausdrücklich als solcher zu bezeichnen und hat den Spruch und die Rechtsmittelbelehrung zu enthalten.

(2) Bescheide sind zu begründen, wenn dem Standpunkt der Partei nicht vollinhaltlich Rechnung getragen oder über Einwendungen oder Anträge von Beteiligten abgesprochen wird.

(3) Im übrigen gilt auch für Bescheide § 18 Abs. 4.

§ 58a. In verbundenen Verfahren (§ 39 Abs. 2a) hat die Behörde über die nach den Verwaltungsvorschriften erforderlichen Bewilligungen oder Genehmigungen in einem Bescheid zu entscheiden. Der Spruch des Bescheides ist nach den jeweils angewendeten Verwaltungsvorschriften in Spruchpunkte zu gliedern. Die Behörde kann über einzelne oder mehrere Bewilligungen oder Genehmigungen gesondert absprechen, wenn dies zweckmäßig erscheint.

§ 59. (1) Der Spruch hat die in Verhandlung stehende Angelegenheit und alle die Hauptfrage betreffenden Parteianträge, ferner die allfällige Kostenfrage in möglichst gedrängter, deutlicher Fassung und unter Anführung der angewendeten Gesetzesbestimmungen, und zwar in der Regel zur Gänze, zu erledigen. Mit Erledigung des verfahrenseinleitenden Antrages gelten Einwendungen als miterledigt. Läßt der Gegenstand der Verhandlung eine Trennung nach mehreren Punkten zu, so kann, wenn dies zweckmäßig erscheint, über jeden dieser Punkte, sobald er spruchreif ist, gesondert abgesprochen werden.

(2) Wird die Verbindlichkeit zu einer Leistung oder zur Herstellung eines bestimmten Zustandes ausgesprochen, so ist im Spruch zugleich auch eine angemessene Frist zur Ausführung der Leistung oder Herstellung zu bestimmen.

§ 60. In der Begründung sind die Ergebnisse des Ermittlungsverfahrens, die bei der Beweiswürdigung maßgebenden Erwägungen und die darauf gestützte Beurteilung der Rechtsfrage klar und übersichtlich zusammenzufassen.

§ 57. (1) In cases of amounts of money to be charged under a law, statutes or a tariff or in cases of measures not to be postponed because of imminent danger, the authority has the right to issue a ruling without any prior investigation procedure.

(2) Against a ruling issued in accordance with para 1, an appeal may be lodged with the issuing authority within a two weeks term. The appeal shall have suspending effect only in cases it is directed against a payment order.

(3) Within two weeks after receipt of the appeal the authority shall institute the investigation procedure, failing which the ruling appealed shall lose legal force by virtue of the law. Upon request of a party, the fact of a ruling having lost legal force shall be confirmed in writing.

Contents and form of rulings

§ 58. (1) Any ruling shall expressly be named as such and contain the decision and the information regarding appeals.

(2) Whenever the point of view of the party is not fully shared or decisions are taken on objections or submissions of persons involved, the reasons therefore shall be stated in the ruling.

(3) § 18 para 4 shall apply also to rulings.

§ 58a. In joint administrative proceedings (§ 39 para 2a) the authority shall decide on approvals or authorisations required under the administrative rules and regulations in one ruling. The decision of the ruling shall be itemized in accordance with the respective administrative regulations applied. The authority may decide separately on authorizations or approvals – one or more at a time – if it deems suitable to do so.

§ 59. (1) As a rule, the decision shall cover the full scope of the matter of the hearing as well as all motions by parties with regard to the main issue, then also the decision on the costs, if applicable, in a brief and clear wording and quote all provisions of the law applied. Any objections on the motion initiating the procedure are also deemed to be dealt with by the decision. If the matter of the hearing allows for dealing with items separately, a separate decision can be taken on each one of such items, as soon as any of them is ready to be decided, provided that such procedure is deemed feasible.

(2) If the decision results in an obligation to perform or to create a certain condition, it shall determine also an adequate term for complying with such obligation.

§ 60. The reasons given for the decision shall summarize the results of the investigation procedure, the arguments determining the evaluation of the evidence and the opinion on the legal issue in a clear and concise manner.

§ 61. (1) Die Rechtsmittelbelehrung hat anzugeben, ob der Bescheid noch einem weiteren Rechtszug unterliegt oder nicht und bejahendenfalls, innerhalb welcher Frist und bei welcher Behörde das Rechtsmittel einzubringen ist. Sie hat ferner auf die gesetzlichen Erfordernisse der Bezeichnung des angefochtenen Bescheides und eines begründeten Rechtsmittelantrages hinzuweisen.

(2) Enthält ein Bescheid keine Rechtsmittelbelehrung oder fälschlich die Erklärung, daß kein Rechtsmittel zulässig sei oder ist keine oder eine kürzere als die gesetzliche Rechtsmittelfrist angegeben, so gilt das Rechtsmittel als rechtzeitig eingebracht, wenn es innerhalb der gesetzlichen Frist eingebracht wurde.

(3) Ist in dem Bescheid eine längere als die gesetzliche Frist angegeben, so gilt das innerhalb der angegebenen Frist eingebrachte Rechtsmittel als rechtzeitig.

(4) Enthält der Bescheid keine oder eine unrichtige Angabe über die Behörde, bei der das Rechtsmittel einzubringen ist, so ist das Rechtsmittel auch dann richtig eingebracht, wenn es bei der Behörde, die den Bescheid ausfertigt hat, oder bei der angegebenen Behörde eingebracht wurde.

(5) *(Anm.: aufgehoben durch BGBl. I Nr. 158/1998)*

§ 61a. In Bescheiden, die in letzter Instanz erlassen werden, ist hinzuweisen:

1. auf die Möglichkeit einer Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof und, sofern die Angelegenheit nicht nach Art. 133 B-VG von der Zuständigkeit des Verwaltungsgerichtshofes ausgeschlossen ist, auf die Möglichkeit einer Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof;
2. auf die bei der Einbringung solcher Beschwerden einzuhaltenden Fristen;
3. auf das Erfordernis der Unterschrift eines Rechtsanwalts;
4. auf die für solche Beschwerden zu entrichtenden Gebühren.

§ 62. (1) Wenn in den Verwaltungsvorschriften nicht anderes bestimmt ist, können Bescheide sowohl schriftlich als auch mündlich erlassen werden.

(2) Der Inhalt und die Verkündung eines mündlichen Bescheides ist, wenn die Verkündung bei einer mündlichen Verhandlung erfolgt, am Schluß der Verhandlungsschrift, in anderen Fällen in einer besonderen Niederschrift zu beurkunden.

(3) Eine schriftliche Ausfertigung des mündlich verkündeten Bescheides ist den bei der Verkündung nicht anwesenden und jenen Parteien zuzustellen, die spätestens drei Tage nach der Verkündung eine Ausfertigung verlangen; über dieses Recht ist die Partei bei Verkündung des mündlichen Bescheides zu belehren.

(4) Schreib- und Rechenfehler oder diesen gleichzuhaltende, offenbar auf einem Versehen oder offenbar ausschließlich auf technisch mangelhaftem Betrieb einer automationsunterstützten Datenverarbeitungsanlage beruhende Unrichtigkeiten in Bescheiden kann die Behörde jederzeit von Amts wegen berichtigen.

§ 61. (1) The instructions on the right to appeal shall indicate whether the ruling may be appealed or not, and, in the affirmative case, it shall also indicate the authority and the deadline for submission such appeal. It shall also indicate the legal prerequisites, i.e. the designation of the ruling contested and the grounds for the appeal.

(2) If a ruling does not contain any instructions on the right to appeal or wrongly says that no appeal is admissible or does not indicate any or a shorter term for the submission of an appeal than provided by law, an appeal is considered filed in due time if it has been filed within the term provided by law.

(3) If the ruling indicates a longer term than provided by law, an appeal filed within the term indicated is considered as having been filed in time.

(4) If a ruling does not indicate or wrongly indicates the authority where an appeal is to be filed, an appeal is considered to have been filed correctly if filed either with the authority having issued the ruling or with the authority indicated.

(5) *(Note: repealed by BGBl I No. 158/1998)*

§ 61a. Rulings issued by the authority of final instance shall indicate:

1. the right to file a complaint with the Constitutional Court and, provided that the matter is not excluded from the jurisdiction of the Administrative Court under art. 133 of the Federal Constitution Act (B-VG), the right to file a complaint with the Administrative Court;
2. the terms to be complied with for submission such complaints;
3. the requirement that such complaint requires the signature of an attorney at law;
4. the fees payable for filing such complaints.

§ 62. (1) If the administrative rules and regulations do not provide otherwise, rulings may be issued both in writing as well as orally.

(2) The contents and the pronouncement of a ruling issued orally, provided that it was pronounced in the course of an oral hearing, shall be recorded in the final part of the written minutes of the hearing, in other cases in separate written minutes.

(3) A written copy of the ruling pronounced orally shall be delivered to parties not present when it was pronounced and to such parties who so request at the latest within three days of the pronouncement; the party shall be given information on this right on occasion of the pronouncement of the oral ruling.

(4) Rulings containing typing or calculating errors or inaccuracies obviously due to an oversight or exclusively to technically inadequate operation of electronic data processing equipment may be corrected ex officio by the authority at any time.

IV. Teil: Rechtsschutz

1. Abschnitt: Berufung

§ 63. (1) Der Instanzenzug und das Recht zur Einbringung der Berufung und sonstiger Rechtsmittel (Vorstellung) richten sich, abgesehen von den in diesem Bundesgesetz besonders geregelten Fällen, nach den Verwaltungsvorschriften.

(2) Gegen Verfahrensordnungen ist eine abgesonderte Berufung nicht zulässig. Sie können erst in der Berufung gegen den die Angelegenheit erledigenden Bescheid angefochten werden.

(3) Die Berufung hat den Bescheid zu bezeichnen, gegen den sie sich richtet, und einen begründeten Berufungsantrag zu enthalten.

(4) Eine Berufung ist nicht mehr zulässig, wenn die Partei nach der Zustellung oder Verkündung des Bescheides ausdrücklich auf die Berufung verzichtet hat.

(5) Die Berufung ist von der Partei binnen zwei Wochen bei der Behörde einzubringen, die den Bescheid in erster Instanz erlassen hat. Die Frist beginnt für jede Partei mit der an sie erfolgten Zustellung der schriftlichen Ausfertigung des Bescheides, im Fall bloß mündlicher Verkündung mit dieser. Wird eine Berufung innerhalb dieser Frist bei der Berufungsbehörde eingebracht, so gilt dies als rechtzeitige Einbringung; die Berufungsbehörde hat die bei ihr eingebrachte Berufung unverzüglich an die Behörde erster Instanz weiterzuleiten.

§ 64. (1) Rechtzeitig eingebrachte Berufungen haben aufschiebende Wirkung.

(2) Die Behörde kann die aufschiebende Wirkung ausschließen, wenn die vorzeitige Vollstreckung im Interesse einer Partei oder des öffentlichen Wohles wegen Gefahr im Verzug dringend geboten ist. Ein solcher Ausspruch ist tunlichst schon in den über die Hauptsache ergehenden Bescheid aufzunehmen.

§ 64a. (1) Die Behörde kann die Berufung binnen zwei Monaten nach Einlangen bei der Behörde erster Instanz durch Berufungsvorentscheidung erledigen. Sie kann die Berufung nach Vornahme notwendiger Ergänzungen des Ermittlungsverfahrens als unzulässig oder verspätet zurückweisen, den Bescheid aufheben oder nach jeder Richtung abändern.

(2) Jede Partei kann binnen zwei Wochen nach Zustellung der Berufungsvorentscheidung bei der Behörde den Antrag stellen, daß die Berufung der Berufungsbehörde zur Entscheidung vorgelegt wird (Vorlageantrag).

(3) Mit Einlangen des Vorlageantrages tritt die Berufungsvorentscheidung außer Kraft. Die Behörde hat die Parteien vom Außerkrafttreten der Berufungsvorentscheidung zu verständigen. Verspätete oder unzulässige Vorlageanträge sind von ihr zurückzuweisen.

§ 65. Werden in einer Berufung neue Tatsachen oder Beweise, die der Behörde erheblich scheinen, vorgebracht, so hat sie hievon unverzüglich den etwaigen Berufungsgegnern Mitteilung zu machen und ihnen Gelegenheit zu geben, binnen angemessener, zwei Wochen nicht übersteigender Frist vom Inhalt der Berufung Kenntnis zu nehmen und sich dazu zu äußern.

Part IV: Legal protection

1st Section: Appeal

§ 63. (1) The stages of appeal and the right to file an appeal and other remedies (representation) are governed by the administrative rules and regulations, unless covered by provisions for special cases in the subject federal act.

(2) Separate appeals against procedural orders are not admissible. Such orders can be appealed only in the appeal against the ruling deciding in the matter.

(3) The appeal shall indicate the ruling it contests and contain a motion of appeal with the reasons.

(4) No more appeal is admissible if the party expressly waived the right of appeal after receipt or pronouncement of the ruling.

(5) The appeal shall be filed by the party within a two weeks term with the authority that issued the ruling of first instance. The term starts for each party with the receipt of the written copy of the ruling, in the case of oral pronouncement simultaneously with it. If an appeal is filed with the appellate authority within such term it is deemed of having been filed in due time; the appellate authority shall forward the appeal without delay to the authority of first instance.

§ 64. (1) Appeals filed in due time have suspensive effect.

(2) The authority may exclude the suspensive effect if early enforcement is in the interest of a party or for the common good because of imminent danger. It is recommendable to include a statement to this effect already in the ruling given on the main issue.

§ 64a. (1) The authority may process the appeal by a preliminary decision within a two months term after receipt on the part of the authority of first instance. After having carried out any further necessary additional investigation, it may reject the appeal as inadmissible or filed too late, cancel the ruling or modify it in any way.

(2) Within two weeks after receipt of the preliminary decision on the appeal, each party may file a request with the authority to the effect that the appeal be submitted to the appellate authority for decision (request for filing).

(3) Upon receipt of the request for submission, the preliminary decision on the appeal becomes inoperative. The authority is obligated to notify the parties that the preliminary decision on the appeal has become inoperative. Late or inadmissible requests for submission shall be rejected.

§ 65. If the appeal contains new facts or evidence the authority deems material, it shall immediately notify persons who may wish to contest the appeal and give them the opportunity to obtain information on the subject matter of the appeal and to comment on it within an adequate term not exceeding however two weeks.

§ 66. (1) Notwendige Ergänzungen des Ermittlungsverfahrens hat die Berufungsbehörde durch eine im Instanzenzug untergeordnete Behörde durchführen zu lassen oder selbst vorzunehmen.

(2) Ist der der Berufungsbehörde vorliegende Sachverhalt so mangelhaft, daß die Durchführung oder Wiederholung einer mündlichen Verhandlung unvermeidlich erscheint, so kann die Berufungsbehörde den angefochtenen Bescheid beheben und die Angelegenheit zur neuerlichen Verhandlung und Erlassung eines neuen Bescheides an eine im Instanzenzug untergeordnete Behörde zurückverweisen.

(3) Die Berufungsbehörde kann jedoch die mündliche Verhandlung und unmittelbare Beweisaufnahme auch selbst durchführen, wenn hiemit eine Ersparnis an Zeit und Kosten verbunden ist.

(4) Außer dem in Abs. 2 erwähnten Fall hat die Berufungsbehörde, sofern die Berufung nicht als unzulässig oder verspätet zurückzuweisen ist, immer in der Sache selbst zu entscheiden. Sie ist berechtigt, sowohl im Spruch als auch hinsichtlich der Begründung (§ 60) ihre Anschauung an die Stelle jener der Unterbehörde zu setzen und demgemäß den angefochtenen Bescheid nach jeder Richtung abzuändern.

§ 67. Der III. Teil gilt auch für die Bescheide der Berufungsbehörde, doch ist der Spruch auch dann zu begründen, wenn dem Berufungsantrag stattgegeben wird.

2. Abschnitt: Besondere Bestimmungen für das Verfahren vor den unabhängigen Verwaltungssenaten

Zuständigkeit; Besetzung

§ 67a. (1) Die unabhängigen Verwaltungssenate in den Ländern entscheiden:

1. über Anträge und Berufungen in Angelegenheiten, die ihnen durch die Verwaltungsvorschriften zugewiesen sind;
2. über Beschwerden von Personen, die behaupten, durch die Ausübung unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt in ihren Rechten verletzt zu sein, ausgenommen in Finanzstrafsachen des Bundes.

Soweit gesetzlich nicht anderes bestimmt ist, entscheiden die unabhängigen Verwaltungssenate in den Ländern durch Einzelmitglied. In den Angelegenheiten der Z 1 entscheiden sie über Anträge, für deren Erledigung sie als erste Instanz oder gemäß § 73 Abs. 2 zuständig sind, und über Berufungen gegen Bescheide des Landeshauptmannes, der Landesregierung, einer sonstigen Behörde, deren Sprengel das gesamte Landesgebiet, soweit es sich nicht um das Gebiet des Landes Wien handelt, umfasst, oder eines Kollegialorgans durch Kammern, die aus drei Mitgliedern bestehen. Über Berufungen gegen verfahrensrechtliche Bescheide entscheiden sie durch Einzelmitglied. In den Angelegenheiten der Nachprüfung einschließlich der Erlassung einstweiliger Verfügungen im Rahmen der Vergabe von Aufträgen im Unterschwellenbereich entscheiden sie durch Einzelmitglied.

§ 66. (1) Additional investigation which may be necessary shall be carried out by an authority of lower instance upon instruction by the appellate authority.

(2) If the facts of a case presented to the authority are incomplete to an extent that implementation or a repetition of an oral hearing is deemed unavoidable, the appellate authority may repeal the contested ruling and remand the subject matter to an authority of lower instance for a new hearing and for issue of a new ruling.

(3) The appellate authority however may hear the case and take evidence itself if such procedure would save time and costs.

(4) Except for the case stated in para 2, the appellate authority shall always decide the matter directly, unless the appeal is rejected as inadmissible or late. It is authorised to replace the opinion of the lower instance authority by its own opinion, both with regard to the decision as well as the reasons (§ 60) and modify the contested ruling accordingly in any way.

§ 67. Section III also applies to rulings of the appellate authority, but reasons for the decision shall also be given in case the appeal is allowed.

2nd Section: Special provisions for the procedure at the independent appeal panels

Jurisdiction; members

§ 67a. (1) The Independent Administrative Panels of Appeal in the Laender decide on:

1. submissions and appeals regarding matters assigned to them on basis of the administrative rules and regulations;
2. complaints by persons claiming a violation of their rights through the use of immediate orders or exercise of coercive power on the part of administrative authorities, unless in cases of federal revenue offences. Unless provided otherwise by law, the independent panels of appeal of the Laender decide through single members.

In matters of subpara 1 they decide through chambers consisting of three members on submissions within their jurisdiction as first instance or under § 73 para 2, and on appeals against rulings of the Governor of the Land, the Land Government, any other authority with jurisdiction covering the complete territory of the Land, with the exception of the Land Vienna, or of a collegial executive body. In cases of appeals against procedural rulings, a single member of an independent administrative panel of appeal decides. Regarding matters of judicial review including issue of temporary injunctions concerning awards of orders in minor cases it is also a single member that decides.

(2) Der unabhängige Bundesasylsenat ist oberste Instanz in Asylsachen. Soweit gesetzlich nicht anderes bestimmt ist, entscheidet er durch Einzelmitglied.

Parteien

§ 67b. Partei ist auch:

1. im Berufungsverfahren: die Behörde, die den angefochtenen Bescheid erlassen hat;
2. im Verfahren über eine Beschwerde wegen der Ausübung unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt: die belangte Behörde;
3. im Verfahren auf Grund eines Devolutionsantrages: die Unterbehörde.

Beschwerden wegen der Ausübung unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt

§ 67c. (1) Beschwerden nach § 67a Abs. 1 Z 2 sind innerhalb von sechs Wochen ab dem Zeitpunkt, in dem der Beschwerdeführer von der Ausübung unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt Kenntnis erlangt hat, sofern er aber durch sie behindert war, von seinem Beschwerderecht Gebrauch zu machen, ab dem Wegfall dieser Behinderung, bei dem unabhängigen Verwaltungssenat einzubringen, in dessen Sprengel dieser Verwaltungsakt gesetzt wurde.

(2) Die Beschwerde hat zu enthalten:

1. die Bezeichnung des angefochtenen Verwaltungsaktes,
2. soweit dies zumutbar ist, eine Angabe darüber, welches Organ den angefochtenen Verwaltungsakt gesetzt hat und welcher Behörde er zuzurechnen ist (belangte Behörde),
3. den Sachverhalt,
4. die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt,
5. das Begehren, den angefochtenen Verwaltungsakt für rechtswidrig zu erklären,
6. die Angaben, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht ist.

(3) Der angefochtene Verwaltungsakt ist für rechtswidrig zu erklären, wenn die Beschwerde nicht zurückzuweisen oder als unbegründet abzuweisen ist. Dauert der für rechtswidrig erklärte Verwaltungsakt noch an, so hat die belangte Behörde unverzüglich den der Entscheidung entsprechenden Rechtszustand herzustellen.

Öffentliche mündliche Verhandlung (Verhandlung)

§ 67d. (1) Der unabhängige Verwaltungssenat hat auf Antrag oder, wenn er dies für erforderlich hält, von Amts wegen eine öffentliche mündliche Verhandlung durchzuführen.

(2) Die Verhandlung kann entfallen, wenn

1. der verfahrenseinleitende Antrag der Partei oder die Berufung zurückzuweisen ist oder bereits auf Grund der Aktenlage feststeht, dass der mit Berufung angefochtene Bescheid aufzuheben ist;
2. der Devolutionsantrag zurückzuweisen oder abzuweisen ist;

(2) The Independent Federal Asylum Panel is the highest instance for matters of asylum seekers. Unless provided otherwise by law, a single member decides.

Parties

§ 67b. A party is also:

1. in an appellate proceeding: the authority that issued the contested ruling;
2. in a proceeding regarding a complaint against exercise of immediate orders or coercive power by administrative authorities: the authority charged;
3. in a proceeding regarding a motion for delegation: the authority of lower instance.

Complaints against exercise of immediate orders or coercive power by administrative authorities

§ 67c. (1) Complaints under § 67a para 1 subpara 2 shall be filed with the independent administrative panel of appeal having jurisdiction for the location where such administrative act took place within a period of six weeks to be counted from the date when the claimant obtained information of immediate orders or coercive power exercised by administrative authorities, however if he was prevented by such measure to make use of his right to complain, to be counted from the termination of such impediment.

(2) Such complaint shall contain:

1. the identification of the administrative act contested,
2. to the extent it is reasonable, the information which executive body performed the administrative act contested and which authority is responsible for it (authority charged),
3. the facts of the case,
4. the reasons on which the claim of unlawfulness is based,
5. the request to declare the administrative act contested as illegal,
6. the information required to judge whether the complaint has been filed in due time.

(3) The administrative act contested shall be declared illegal if the complaint is not to be dismissed or rejected for lack of merits. If an administrative act declared illegal is still in course, the authority prosecuted shall without delay re-establish the legal conditions corresponding to the decision.

Public oral hearing (hearing)

§ 67d. (1) Upon request or, if it deems necessary, ex officio, the independent administrative panel of appeal shall hold a public oral hearing.

(2) The hearing may be dispensed with if

1. the party's submission initiating the hearing or the appeal is to be dismissed or already according to the documents before the panel the ruling is to be repealed;
2. the request for delegation is to be dismissed or rejected;

3. die Beschwerde zurückzuweisen ist oder bereits auf Grund der Aktenlage feststeht, dass der angefochtene Verwaltungsakt für rechtswidrig zu erklären ist.

(3) Der Berufungswerber hat die Durchführung einer Verhandlung in der Berufung zu beantragen. Etwaigen Berufungsgegnern ist Gelegenheit zu geben, binnen angemessener, zwei Wochen nicht übersteigender Frist einen Antrag auf Durchführung einer Verhandlung zu stellen. Ein Antrag auf Durchführung einer Verhandlung kann nur mit Zustimmung der anderen Parteien zurückgezogen werden.

(4) Der unabhängige Verwaltungssenat kann ungeachtet eines Parteienantrages von einer Verhandlung absehen, wenn er einen verfahrensrechtlichen Bescheid zu erlassen hat, die Akten erkennen lassen, dass die mündliche Erörterung eine weitere Klärung der Sache nicht erwarten lässt, und dem nicht Art. 6 Abs. 1 der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, BGBl. Nr. 210/1958, entgegensteht.

Ausschluß der Öffentlichkeit

§ 67e. (1) Die Öffentlichkeit darf von der Verhandlung nur soweit ausgeschlossen werden, als dies aus Gründen der Sittlichkeit, der öffentlichen Ordnung oder der nationalen Sicherheit, der Wahrung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen sowie im Interesse des Schutzes Jugendlicher oder des Privatlebens einer Partei oder von Zeugen geboten ist.

(2) Der Ausschluß der Öffentlichkeit erfolgt durch Verfahrensordnung entweder von Amts wegen oder auf Antrag einer Partei oder eines Zeugen.

(3) Unmittelbar nach der Verkündung des Beschlusses über den Ausschluß der Öffentlichkeit haben sich alle Zuhörer zu entfernen, doch können die Parteien verlangen, daß je drei Personen ihres Vertrauens die Teilnahme an der Verhandlung gestattet wird.

(4) Wenn die Öffentlichkeit von einer Verhandlung ausgeschlossen wurde, ist es soweit untersagt, daraus Umstände weiterzuverbreiten, als dies aus den in Abs. 1 angeführten Gründen geboten ist.

Unmittelbarkeit des Verfahrens; Beratung und Abstimmung

§ 67f. (1) Hat eine Verhandlung stattgefunden, so kann die Entscheidung nur von jenen Mitgliedern des unabhängigen Verwaltungssenates getroffen werden, die an dieser Verhandlung teilgenommen haben. Wenn sich die Zusammensetzung der Kammer geändert hat, ist die Verhandlung zu wiederholen.

(2) Die Beratung und die Abstimmung der Kammer des unabhängigen Verwaltungssenates sind nicht öffentlich.

(3) *(Anm.: aufgehoben durch BGBl. I Nr. 158/1998)*

Erlassung des Bescheides

§ 67g. (1) Der Bescheid und seine wesentliche Begründung sind auf Grund der Verhandlung, und zwar wenn möglich, sogleich nach deren Schluß zu beschließen und öffentlich zu verkünden. Die Verkündung des Bescheides ist von der Anwesenheit der Parteien unabhängig.

(2) Die Verkündung entfällt, wenn

3. the complaint is to be dismissed or already according to the documents before the panel the administrative act contested is to be declared illegal.

(3) Filing the motion to hold a hearing in the appeal is the responsibility of the complainant. Persons who may wish to contest the appeal shall be given the opportunity to file a motion to hold a hearing within an adequate term not exceeding two weeks. A motion to hold a hearing can be withdrawn only with the consent of the other parties.

(4) Irrespective of a motion filed by a party, the independent administrative panel of appeal may dispense with a hearing if it has to issue a procedural ruling or if the documents before the panel indicate that personal discussion is not likely to provide further clarification of the matter, provided that Art. 6 para 1 of the Convention for the Protection of Human and Basic Rights, F. L. G. No. 210/1958, does not provide anything to the contrary.

Exclusion of the general public

§ 67e. (1) Exclusion of the general public from attending the hearing is only permitted for reasons of public morality, public order or national security, for ensuring nondisclosure of business or manufacturing secrets or in the interest of the protection of minors or the private sphere of a party or of witnesses.

(2) The general public can be excluded by a procedural order either ex officio or upon a motion of a party or of a witness.

(3) Immediately after the pronouncement of the decision on exclusion of the general public, all persons attending shall leave, but each party may request that three persons each of their confidence be permitted to continue to attend the hearing.

(4) If the general public has been excluded from a hearing, disclosure of details of the hearing is prohibited to the extent as required by the reasons stated in para 1.

Principle of immediacy of the proceeding; deliberation and vote

§ 67f. (1) In a hearing the decision may be taken only by those members of the independent administrative panel of appeal who were present in the hearing. If there has been any change in the membership of the panel, the hearing shall be repeated.

(2) Deliberation and voting procedure of the chamber of the independent administrative panel of appeal are not public.

(3) *(Note: repealed by BGBl I No. 158/1998)*

Issuance of rulings

§ 67g. (1) Based on the hearing and to the extent possible immediately upon its termination, a resolution on the ruling and its essential statement of reasons shall be passed and publicly announced. The ruling shall be pronounced irrespective whether the parties are present.

(2) The pronouncement will be dispensed with if

1. eine Verhandlung nicht durchgeführt (fortgesetzt) worden ist oder
2. der Bescheid nicht sogleich nach Schluß der mündlichen Verhandlung beschlossen werden kann

und jedermann die Einsichtnahme in den Bescheid gewährleistet ist.

- (3) Den Parteien ist eine schriftliche Ausfertigung des Bescheides zuzustellen.

Entscheidung über Berufungen nach den Verwaltungsvorschriften

§ 67h. (1) In den Angelegenheiten des § 67a Abs. 1 Z 1 gilt § 66 mit der Maßgabe, dass der unabhängige Verwaltungssenat dann gemäß § 66 Abs. 4 in der Sache zu entscheiden hat, wenn die belangte Behörde dem nicht bei der Vorlage der Berufung unter Bedachtnahme auf die wesentliche Vereinfachung oder Beschleunigung des Verfahrens widerspricht.

(2) Im Fall eines Widerspruchs der belangten Behörde hebt der unabhängige Verwaltungssenat den Bescheid auf, sofern dieser rechtswidrig ist. Rechtswidrigkeit liegt nicht vor, soweit die Gesetzgebung von einer bindenden Regelung des Verhaltens der Verwaltungsbehörde absieht und die Bestimmung dieses Verhaltens der Behörde selbst überlässt, die belangte Behörde aber davon im Sinne des Gesetzes Gebrauch gemacht hat.

3. Abschnitt: Sonstige Abänderung von Bescheiden

Abänderung und Behebung von Amts wegen

§ 68. (1) Anbringen von Beteiligten, die außer den Fällen der §§ 69 und 71 die Abänderung eines der Berufung nicht oder nicht mehr unterliegenden Bescheides begehren, sind, wenn die Behörde nicht den Anlaß zu einer Verfügung gemäß den Abs. 2 bis 4 findet, wegen entschiedener Sache zurückzuweisen.

(2) Von Amts wegen können Bescheide, aus denen niemandem ein Recht erwachsen ist, sowohl von der Behörde oder vom unabhängigen Verwaltungssenat, die oder der den Bescheid erlassen hat, als auch in Ausübung des Aufsichtsrechtes von der sachlich in Betracht kommenden Oberbehörde aufgehoben oder abgeändert werden.

(3) Andere Bescheide kann in Wahrung des öffentlichen Wohles die Behörde, die den Bescheid in letzter Instanz erlassen hat, wenn ein unabhängiger Verwaltungssenat entschieden hat, dieser, oder die sachlich in Betracht kommende Oberbehörde insoweit abändern, als dies zur Beseitigung von das Leben oder die Gesundheit von Menschen gefährdenden Mißständen oder zur Abwehr schwerer volkswirtschaftlicher Schädigungen notwendig und unvermeidlich ist. In allen Fällen hat die Behörde mit möglichster Schonung erworbener Rechte vorzugehen.

(4) Außerdem können Bescheide von Amts wegen in Ausübung des Aufsichtsrechtes von der sachlich in Betracht kommenden Oberbehörde als nichtig erklärt werden, wenn der Bescheid

1. von einer unzuständigen Behörde oder von einer nicht richtig zusammengesetzten Kollegialbehörde erlassen wurde,
2. einen strafgesetzwidrigen Erfolg herbeiführen würde,
3. tatsächlich undurchführbar ist oder

1. a hearing has not taken place (not been continued) or
2. passing the resolution on the ruling is not possible immediately upon termination of the oral hearing and the ruling is available for inspection to everybody.

- (3) The parties shall be served a written copy of the ruling.

Decision on appeals under the administrative rules and regulations

§ 67h. (1) In matters regarding § 67a para 1 subpara 1, § 66 is applicable with the proviso that the independent administrative panel of appeal shall in such cases decide in accordance with § 66 para 4, if the authority charged does not object to such procedure upon presentation of the appeal, bearing in mind the considerable simplification or acceleration of the proceeding.

(2) In case of an objection on the part of the authority charged, the independent administrative panel of appeal repeals the ruling, provided that it is illegal. It shall not be considered illegal to the extent that legislation does not provide a binding rule for the actions of an administrative authority and leaves it up to the authority to judge such action by itself, as long as the authority charged has used its discretion within the scope of the law.

3rd Section: Other modification of rulings

Modification and remedying ex officio

§ 68. (1) Submissions of persons involved who, apart from cases of §§ 69 and 71, request the modification of a ruling not or no more subject to appeal, shall be rejected for reasons of decision final, unless the authority finds reason to decide according to paras 2 through 4.

(2) A ruling not resulting in any rights of someone may be repealed or modified ex officio either by the authority or the independent administrative panel of appeal which issued it or by the higher authority having jurisdiction in the matter in exercise of its right of supervision.

(3) Other rulings may be modified for the benefit of the common good by the authority issuing in last instance or by an independent administrative panel of appeal if issued by such panel, or the higher authority having jurisdiction in the matter, to the extent that this is necessary and inevitable for eliminating grievances resulting in detriment to life or health of people or for avoiding severe damage to the economy. In all such cases the authority shall proceed in a manner not interfering, to the extent possible, with any rights already arisen to somebody.

(4) Rulings may also be declared void ex officio by the higher authority having jurisdiction in the matter in exercise of its right of supervision, if such rulings

1. were issued by an authority not having jurisdiction or by a panel whose membership was not composed properly,
2. would result in a situation contrary to penal law,
3. is in effect impossible to implement or

4. an einem durch gesetzliche Vorschrift ausdrücklich mit Nichtigkeit bedrohten Fehler leidet.

(5) Nach Ablauf von drei Jahren nach dem in § 63 Abs. 5 bezeichneten Zeitpunkt ist eine Nichtigerklärung aus den Gründen des Abs. 4 Z 1 nicht mehr zulässig.

(6) Die der Behörde in den Verwaltungsvorschriften eingeräumten Befugnisse zur Zurücknahme oder Einschränkung einer Berechtigung außerhalb eines Berufungsverfahrens bleiben unberührt.

(7) Auf die Ausübung des der Behörde gemäß den Abs. 2 bis 4 zustehenden Abänderungs- und Behebungsrechts steht niemandem ein Anspruch zu. Mutwillige Aufsichtsbeschwerden und Abänderungsanträge sind nach § 35 zu ahnden.

Wiederaufnahme des Verfahrens

§ 69. (1) Dem Antrag einer Partei auf Wiederaufnahme eines durch Bescheid abgeschlossenen Verfahrens ist stattzugeben, wenn ein Rechtsmittel gegen den Bescheid nicht oder nicht mehr zulässig ist und:

1. der Bescheid durch Fälschung einer Urkunde, falsches Zeugnis oder eine andere gerichtlich strafbare Handlung herbeigeführt oder sonstwie erschlichen worden ist oder
2. neue Tatsachen oder Beweismittel hervorkommen, die im Verfahren ohne Verschulden der Partei nicht geltend gemacht werden konnten und allein oder in Verbindung mit dem sonstigen Ergebnis des Verfahrens voraussichtlich einen im Hauptinhalt des Spruches anders lautenden Bescheid herbeigeführt hätten, oder
3. der Bescheid gemäß § 38 von Vorfragen abhängig war und nachträglich über eine solche Vorfrage von der hierfür zuständigen Behörde (Gericht) in wesentlichen Punkten anders entschieden wurde.

(2) Der Antrag auf Wiederaufnahme ist binnen zwei Wochen bei der Behörde einzubringen, die den Bescheid in erster Instanz erlassen hat. Die Frist beginnt mit dem Zeitpunkt, in dem der Antragsteller von dem Wiederaufnahmegrund Kenntnis erlangt hat, wenn dies jedoch nach der Verkündung des mündlichen Bescheides und vor Zustellung der schriftlichen Ausfertigung geschehen ist, erst mit diesem Zeitpunkt. Nach Ablauf von drei Jahren nach Erlassung des Bescheides kann der Antrag auf Wiederaufnahme nicht mehr gestellt werden. Die Umstände, aus welchen sich die Einhaltung der gesetzlichen Frist ergibt, sind vom Antragsteller glaubhaft zu machen.

(3) Unter den Voraussetzungen des Abs. 1 kann die Wiederaufnahme des Verfahrens auch von Amts wegen verfügt werden. Nach Ablauf von drei Jahren nach Erlassung des Bescheides kann die Wiederaufnahme auch von Amts wegen nur mehr aus den Gründen des Abs. 1 Z 1 stattfinden.

(4) Die Entscheidung über die Wiederaufnahme steht der Behörde zu, die den Bescheid in letzter Instanz erlassen hat, wenn jedoch in der betreffenden Sache ein unabhängiger Verwaltungssenat entschieden hat, diesem.

4. is affected by an error expressly sanctioned with nullity by a provision of the law.

(5) After expiry of a three years period to be counted from the date defined in § 63 para 5, a declaration of nullity is no more admissible for the reasons as stated in para 4 subpara 1.

(6) The right of an authority to repeal or restrict a permit on basis of administrative regulations by a proceeding separate from an appeals proceeding remains unaffected.

(7) Nobody has a right to insist that the authority exercises its power to modify or remedy under paras 2 through 4. Frivolous requests for administrative review or modification are punishable under § 35.

Reopening of a proceeding

§ 69. (1) A motion of a party for reopening of a proceeding already terminated by a ruling is to be adopted if no or no more remedy against the ruling is admissible and:

1. the ruling has been fraudulently obtained by a forged deed or certificate or any other act punishable under criminal law or in some other surreptitious way or
2. new facts or evidence come up, which the party, without its fault, was not able to bring up during the proceeding and which alone or in connection with other results of the proceedings so far were likely to result in a ruling different from the main contents of the decision, or
3. the ruling depended on precondition-issues as per § 38 and the authority (court) having jurisdiction decided differently with regard to essential items of it at a later date.

(2) The request for reopening shall be filed within a two weeks period with the authority that issued the ruling in first instance. This term starts with the date when the party submission the request obtained knowledge of the reason for reopening; but if this happened after the pronouncement of an oral ruling and before service of the written copy, only on such date. After expiry of a three years period after issue of a ruling no more request for reopening is admissible. The facts proving that the term provided in the law has been complied with shall be substantiated by the person submission the request.

(3) A reopening of the proceeding may also be ordered ex officio if the prerequisites of para 1 are given. After expiry of a three years period after the date of issuance of the ruling, also a reopening ex officio is only admissible for the reasons stated in para 1 subpara 1.

(4) The authority that issued the ruling as last instance is the one to decide a reopening, unless it has been issued by an independent administrative panel of appeal which then would have jurisdiction.

§ 70. (1) In dem die Wiederaufnahme bewilligenden oder verfügenden Bescheid ist, sofern nicht schon auf Grund der vorliegenden Akten ein neuer Bescheid erlassen werden kann, auszusprechen, inwieweit und in welcher Instanz das Verfahren wieder aufzunehmen ist.

(2) Frühere Erhebungen und Beweisaufnahmen, die durch die Wiederaufnahmsgründe nicht betroffen werden, sind keinesfalls zu wiederholen.

(3) Gegen die Ablehnung eines Antrages auf Wiederaufnahme steht dem Antragsteller das Recht der Berufung an die im Instanzenzug übergeordnete Behörde, wenn aber in der Sache eine Berufung an den unabhängigen Verwaltungssenat vorgesehen ist, an diesen zu. Gegen die Bewilligung oder die Verfügung der Wiederaufnahme ist eine abgesonderte Berufung nicht zulässig.

Wiedereinsetzung in den vorigen Stand

§ 71. (1) Gegen die Versäumung einer Frist oder einer mündlichen Verhandlung ist auf Antrag der Partei, die durch die Versäumung einen Rechtsnachteil erleidet, die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zu bewilligen, wenn:

1. die Partei glaubhaft macht, daß sie durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert war, die Frist einzuhalten oder zur Verhandlung zu erscheinen und sie kein Verschulden oder nur ein minderer Grad des Verschehens trifft, oder
2. die Partei die Rechtsmittelfrist versäumt hat, weil der Bescheid keine Rechtsmittelbelehrung, keine Rechtsmittelfrist oder fälschlich die Angabe enthält, daß kein Rechtsmittel zulässig sei.

(2) Der Antrag auf Wiedereinsetzung muß binnen zwei Wochen nach dem Wegfall des Hindernisses oder nach dem Zeitpunkt, in dem die Partei von der Zulässigkeit der Berufung Kenntnis erlangt hat, gestellt werden.

(3) Im Fall der Versäumung einer Frist hat die Partei die versäumte Handlung gleichzeitig mit dem Wiedereinsetzungsantrag nachzuholen.

(4) Zur Entscheidung über den Antrag auf Wiedereinsetzung ist die Behörde berufen, bei der die versäumte Handlung vorzunehmen war oder die die versäumte Verhandlung angeordnet oder die unrichtige Rechtsmittelbelehrung erteilt hat.

(5) Gegen die Versäumung der Frist zur Stellung des Wiedereinsetzungsantrages findet keine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand statt.

(6) Die Behörde kann dem Antrag auf Wiedereinsetzung aufschiebende Wirkung zuerkennen. Ein unabhängiger Verwaltungssenat hat durch Einzelmitglied zu entscheiden.

(7) Der Wiedereinsetzungsantrag kann nicht auf Umstände gestützt werden, die die Behörde schon früher für unzureichend befunden hat, um die Verlängerung der versäumten Frist oder die Verlegung der versäumten Verhandlung zu bewilligen.

§ 72. (1) Durch die Bewilligung der Wiedereinsetzung tritt das Verfahren in die Lage zurück, in der es sich vor dem Eintritt der Versäumung befunden hat.

§ 70. (1) The ruling authorising or ordering the reopening shall state to what extent and at what stage of instances the proceeding shall be resumed, unless a new ruling can already be issued on the basis of the documents already before the authority.

(2) Investigation and evidence taken at an earlier date and not affected by the reasons for reopening shall in no case be repeated.

(3) The applicant is entitled to file an appeal to the authority of higher instance against a rejection of a request for reopening, if however for the subject matter an appeal is to be addressed to the independent administrative panel of appeal, it is to be addressed to the latter one. A separate appeal against the approval of or the order for a reopening is not permitted.

Reinstatement into the previous legal position

§ 71. (1) In case of failure to respect a deadline or to attend an oral hearing, the request of a party, having suffered a legal detriment by such failure, for reinstatement into the previous legal position shall be granted if:

1. such party furnishes evidence that it had been prevented from respecting the due date or appearing in the hearing by an unforeseen or unavoidable event and it is not at fault or only at fault to a minor degree, or
2. such party exceeded a deadline for a remedy because the ruling did not contain any instruction with regard to remedies available, no deadline for remedies or wrongly the information that no remedy is available.

(2) The request for reinstatement shall be filed within a period of two weeks after the reason ceases to exist or after the date on which the party obtained information that the appeal is admissible.

(3) In case a deadline has not been respected, the party shall perform the action it failed to perform simultaneously with the request for reinstatement.

(4) The request for reinstatement is to be decided by such authority where the action not performed in due time was supposed to be performed or with such authority that ordered the respective action to be performed or which gave the incorrect information on the remedies available.

(5) No reinstatement in the previous legal position is admissible when the deadline for submission the request for reinstatement of the previous legal position has been exceeded.

(6) The authority may grant a suspending effect to the motion for reinstatement in the previous legal position. A single member of an independent administrative panel of appeal shall decide.

(7) A request for reinstatement in the previous legal position, with the objective to extend the term exceeded or to postpone the hearing not attended, can not be based on facts which already at an earlier date had been deemed insufficient by the authority.

§ 72. (1) Upon approval of the reinstatement in the previous legal position, the proceeding resumes the position as it was before the deadline had expired.

(2) Durch den Antrag auf Wiedereinsetzung gegen die Versäumung der mündlichen Verhandlung wird die Frist zur Anfechtung des infolge der Versäumung erlassenen Bescheides nicht verlängert.

(3) Hat eine Partei Wiedereinsetzung gegen die Versäumung der mündlichen Verhandlung beantragt und gegen den Bescheid Berufung eingelegt, so ist auf die Erledigung der Berufung erst einzugehen, wenn der Antrag auf Wiedereinsetzung abgewiesen worden ist.

(4) Gegen die Ablehnung eines Antrages auf Wiedereinsetzung steht dem Antragsteller das Recht der Berufung an die im Instanzenzug übergeordnete Behörde, wenn aber in der Sache eine Berufung an den unabhängigen Verwaltungssenat vorgesehen ist, an diesen zu. Gegen die Bewilligung der Wiedereinsetzung ist kein Rechtsmittel zulässig.

4. Abschnitt: Entscheidungspflicht

§ 73. (1) Die Behörden sind verpflichtet, wenn in den Verwaltungsvorschriften nicht anderes bestimmt ist, über Anträge von Parteien (§ 8) und Berufungen ohne unnötigen Aufschub, spätestens aber sechs Monate nach deren Einlangen den Bescheid zu erlassen. Sofern sich in verbundenen Verfahren (§ 39 Abs. 2a) aus den anzuwendenden Rechtsvorschriften unterschiedliche Entscheidungsfristen ergeben, ist die zuletzt ablaufende maßgeblich.

(2) Wird der Bescheid nicht innerhalb der Entscheidungsfrist erlassen, so geht auf schriftlichen Antrag der Partei die Zuständigkeit zur Entscheidung auf die sachlich in Betracht kommende Oberbehörde, wenn aber gegen den Bescheid Berufung an den unabhängigen Verwaltungssenat erhoben werden könnte, auf diesen über (Devolutionsantrag). Der Devolutionsantrag ist bei der Oberbehörde (beim unabhängigen Verwaltungssenat) einzubringen. Er ist abzuweisen, wenn die Verzögerung nicht auf ein überwiegendes Verschulden der Behörde zurückzuführen ist.

(3) Für die Oberbehörde (den unabhängigen Verwaltungssenat) beginnt die Entscheidungsfrist mit dem Tag des Einlangens des Devolutionsantrages zu laufen.

V. Teil: Kosten Kosten der Beteiligten

§ 74. (1) Jeder Beteiligte hat die ihm im Verwaltungsverfahren erwachsenden Kosten selbst zu bestreiten.

(2) Inwiefern einem Beteiligten ein Kostenersatzanspruch gegen einen anderen Beteiligten zusteht, bestimmen die Verwaltungsvorschriften. Der Kostenersatzanspruch ist so zeitgerecht zu stellen, daß der Ausspruch über die Kosten in den Bescheid aufgenommen werden kann. Die Höhe der zu ersetzenden Kosten wird von der Behörde bestimmt und kann von dieser auch in einem *Pauschalbetrag* festgesetzt werden.

(2) A motion for reinstatement because of failure to attend the oral hearing shall not extend the term available for appeal of a ruling issued because of the failure to attend.

(3) If a party requested reinstatement because of failure to attend the oral hearing and filed an appeal against the ruling, such appeal shall only be processed after the request for reinstatement has been rejected.

(4) The applicant is entitled to file an appeal with the authority of higher instance against a rejection of a request for reinstatement, if however for the subject matter an appeal is provided to be processed by the independent administrative panel of appeal, it is to be addressed to the latter one. No appeal is admissible against the approval of reinstatement.

4th Section: Obligation to decide

§ 73. (1) Unless provided differently in the administrative rules and regulations, the authorities are obligated to issue a ruling on submissions of parties (§ 8) and appeals without undue delay, however at the latest within six months after receipt. Provided that the legal provisions applicable result in different terms for the decision of combined proceedings (§ 39 para 2a), the term with the latest expiry date shall apply.

(2) In case the ruling is not issued within the term allowed for the decision, the party may request in writing that the higher authority having jurisdiction in the matter shall be in charge to take the decision; however, if an appeal against the ruling would be permitted to be filed with the independent administrative panel of appeals, the latter one shall be in charge of the decision (request for transfer of jurisdiction). The request of transfer of jurisdiction shall be filed with the higher authority (the independent administrative panel of appeal). It shall be rejected if the delay is not mainly due to a fault of the authority.

(3) The deadline for the decision of the higher authority (the independent administrative panel of appeal) starts on the day on which the request for the transfer of jurisdiction is received.

Part V: Costs

Costs incurred by the persons involved

§ 74. (1) Each party involved in an administrative proceeding shall bear all its costs incurred.

(2) The administrative rules and regulations determine whether and to what extent a person involved is entitled to claim reimbursement of costs from another person involved. The claim for reimbursement of costs shall be submitted in due time at a date allowing to incorporate the decision on the costs in the ruling. The amount of costs to be reimbursed will be fixed by the authority which may also determine a lump sum amount.

Kosten der Behörden

§ 75. (1) Sofern sich aus den §§ 76 bis 78 nicht anderes ergibt, sind die Kosten für die Tätigkeit der Behörden im Verwaltungsverfahren von Amts wegen zu tragen.

(2) Die Heranziehung der Beteiligten zu anderen als den in den §§ 76 bis 78 vorgesehenen Leistungen, unter welchem Titel immer, ist unzulässig.

(3) Die gesetzlichen Bestimmungen über die Stempel- und Rechtsgebühren des Bundes bleiben unberührt.

§ 76. (1) Erwachsen der Behörde bei einer Amtshandlung Barauslagen, so hat dafür, sofern nach den Verwaltungsvorschriften nicht auch diese Auslagen von Amts wegen zu tragen sind, die Partei aufzukommen, die den verfahrenseinleitenden Antrag gestellt hat. Als Barauslagen gelten auch die Gebühren, die den Sachverständigen und Dolmetschern zustehen. Kosten, die der Behörde aus ihrer Verpflichtung nach § 17a erwachsen, sowie die einem Gehörlosendolmetscher zustehenden Gebühren gelten nicht als Barauslagen. Im Falle des § 52 Abs. 3 hat die Partei für die Gebühren, die den nicht-amtlichen Sachverständigen zustehen, nur soweit aufzukommen, als sie den von ihr bestimmten Betrag nicht überschreiten.

(2) Wurde jedoch die Amtshandlung durch das Verschulden eines anderen Beteiligten verursacht, so sind die Auslagen von diesem zu tragen. Wurde die Amtshandlung von Amts wegen angeordnet, so belasten die Auslagen den Beteiligten dann, wenn sie durch sein Verschulden herbeigeführt worden sind.

(3) Treffen die Voraussetzungen der vorangehenden Absätze auf mehrere Beteiligten zu, so sind die Auslagen auf die einzelnen Beteiligten angemessen zu verteilen.

(4) Ist eine Amtshandlung nicht ohne größere Barauslagen durchführbar, so kann die Partei, die den verfahrenseinleitenden Antrag gestellt hat, zum Erlag eines entsprechenden Vorschusses verhalten werden.

(5) Die Kosten, die der Behörde aus ihrer Verpflichtung nach § 17a erwachsen, sowie die den Sachverständigen und Dolmetschern zustehenden Gebühren sind – falls hierfür nicht die Beteiligten des Verfahrens aufzukommen haben – von jenem Rechtsträger zu tragen, in dessen Namen die Behörde in der Angelegenheit gehandelt hat.

§ 76a. Die den Zeugen zustehenden Gebühren sind von jenem Rechtsträger zu tragen, in dessen Namen der unabhängige Verwaltungssenat in der Angelegenheit gehandelt hat. Dies gilt auch für die den Beteiligten zustehenden Gebühren.

§ 77. (1) Für Amtshandlungen der Behörden außerhalb des Amtes können Kommissionsgebühren eingehoben werden. Hinsichtlich der Verpflichtung zur Entrichtung dieser Gebühren ist § 76 sinngemäß anzuwenden.

(2) Die Kommissionsgebühren sind in Pauschalbeträgen (nach Tarifen) oder, soweit keine Pauschalbeträge (Tarife) festgesetzt sind, als Barauslagen nach § 76 aufzurechnen. Die Pauschalbeträge (Tarife) sind nach der für die Amtshandlung aufgewendeten Zeit, nach der Entfernung des Ortes der Amtshandlung vom Amt oder nach der Zahl der notwendigen Amtsorgane festzusetzen.

Costs incurred by the authorities

§ 75. (1) Unless provided differently in §§ 76 through 78 the authority shall bear the costs incurred for its activities performed in the administrative proceeding ex officio.

(2) It is not permitted to request performance of any payments from the person involved other than provided in §§ 76 through 78, regardless under which title.

(3) Any legal provisions concerning legal and stamp fees of the federal administration remain unaffected.

§ 76. (1) Cash expenses incurred by an authority for an official act shall be borne by the party submitting the submission initiating the respective proceeding, unless the administrative regulations provide that such expenses be borne by the authority. Fees to be paid to experts and interpreters are also considered to be cash expenses. Costs arising to an authority from its obligation under § 17a as well amounts due to be paid to an interpreter for deaf persons are not considered cash expenses. In cases of § 52 para 3 a party is liable to bear the fees due to not officially appointed experts only to the extent they do not exceed the amount determined by the party.

(2) If however the official act was caused by the fault of another person involved, such person shall bear the respective expenses. In case the official act was ordered ex officio, the person involved is to be charged the expenses only if the official act is the result of a fault of such person involved.

(3) If the circumstances of the preceding paragraphs involve more than one person, the various persons shall be charged the expenses pro rata.

(4) If an official act necessarily entails larger amounts of cash expenditure, the party filing the request to institute the proceeding can be ordered to deposit an adequate advance payment.

(5) Any costs arising to the authority under its obligation from § 17a, and the amounts to be paid to experts and interpreters, are - in case the parties involved in the proceeding are not obligated to bear them - to be borne by such legal entity in whose name the authority acted in the subject matter concerned.

§ 76a. The fees payable to witnesses shall be borne by such legal entity in whose name the independent administrative panel of appeal acted in the subject matter. This is also the case for any fees payable to persons involved.

§ 77. (1) Special handling charges may be collected by the authority for official acts performed outside of the office premises. § 76 shall apply accordingly with regard to the obligation to pay such charges.

(2) Such special charges shall be debited as lump sum amounts (according to rate schedules) or, whenever no lump sum amounts (rates) are fixed, as cash expenditures under § 76. The lump sum amounts (rates) shall be determined in accordance with the time spent for the official act, the distance between the place where the official act was performed and the office of the authority, or by the number of officers involved.

(3) Die Festsetzung der Pauschalbeträge (Tarife) erfolgt durch Verordnung der Bundesregierung, für die Behörden der Länder und Gemeinden durch Verordnung der Landesregierung.

(4) Die Kommissionsgebühren sind von der Behörde, die die Amtshandlung vorgenommen hat, einzuheben und fließen der Gebietskörperschaft zu, die den Aufwand dieser Behörde zu tragen hat.

(5) Entsenden andere am Verfahren beteiligte Verwaltungsbehörden Amtsorgane, so sind von der die Amtshandlung führenden Behörde Kommissionsgebühren nach den für die entsendeten Organe geltenden Tarifen als Barauslagen einzuheben und dem Rechtsträger, dem die entsendeten Verwaltungsorgane zugehören, zu übermitteln.

(6) § 76 Abs. 4 gilt auch für die Kommissionsgebühren.

§ 78. (1) Den Parteien können in den Angelegenheiten der Bundesverwaltung (unmittelbare oder mittelbare Bundesverwaltung, übertragener Wirkungsbereich der Gemeinden in Bundesangelegenheiten) für die Verleihung von Berechtigungen oder sonstige wesentlich in ihrem Privatinteresse liegende Amtshandlungen der Behörden Bundesverwaltungsabgaben auferlegt werden, sofern die Freiheit von derlei Abgaben nicht ausdrücklich durch Gesetz festgesetzt ist. Wenn ein im Verwaltungsverfahren als Partei auftretender Rechtsträger zur Vollziehung der Gesetze berufen ist, so unterliegt er insoweit der Verpflichtung zur Entrichtung von Bundesverwaltungsabgaben nicht, als die Amtshandlung eine unmittelbare Voraussetzung der dem Rechtsträger obliegenden Vollziehung der Gesetze bildet. Die Gebietskörperschaften unterliegen ferner der Verpflichtung zur Entrichtung einer Bundesverwaltungsabgabe nicht, wenn diese der als Partei einschreitenden Gebietskörperschaft zufließen würde.

(2) Für das Ausmaß der Bundesverwaltungsabgaben sind, abgesehen von den durch Gesetz besonders geregelten Fällen, durch Verordnung der Bundesregierung zu erlassende Tarife maßgebend, in denen die Abgaben mit festen Ansätzen, die nach objektiven Merkmalen abgestuft sein können, bis zum Höchstbetrag von 1 090 Euro im einzelnen Fall festzusetzen sind.

(3) Das Ausmaß der Verwaltungsabgaben in den Angelegenheiten der Landes- und Gemeindeverwaltung richtet sich nach den auf Grund des Finanz-Verfassungsgesetzes und des Finanzausgleichsgesetzes bestehenden landesgesetzlichen Vorschriften.

(4) Die Bundesverwaltungsabgaben sind von der in der Sache in erster Instanz zuständigen Behörde einzuheben und fließen der Gebietskörperschaft zu, die den Aufwand dieser Behörde zu tragen hat.

(5) Die Art der Einhebung ist für die Bundesbehörden durch Verordnung der Bundesregierung, für die Behörden der Länder und Gemeinden durch Verordnung der Landesregierung zu regeln.

§ 78a. Von den Bundesverwaltungsabgaben befreit sind

1. die Erteilung von Rechtsbelehrungen und die Erstellung von Kopien oder Ausdrucken von Akten oder Aktenteilen,
2. die Bestimmung der Gebühren der Zeugen, Beteiligten, nichtamtlichen Sachverständigen und nichtamtlichen Dolmetscher und

(3) The lump sum amounts (rates) shall be fixed by Federal Government regulation, or by Laender government regulation for the authorities of the Laender, districts and municipalities.

(4) The special handling charges shall be collected by the authority performing the official act and credited to such regional entity bearing the cost of the authority involved.

(5) If other administrative authorities involved in the proceeding delegate officers, the authority in charge of the official act shall collect special handling charges in cash according to the rates applicable for the officers delegated and credit the respective amounts to the legal entity delegating the respective administrative officers.

(6) § 76 para 4 shall apply also to the special handling charges.

§ 78. (1) Federal administration fees may be levied from parties for matters of the federal administration (direct or indirect federal administration, federal matters delegated to municipalities) for licences granted or other official acts essentially pertaining to their private interest, unless exemption from this type of fees is expressly provided by law. If a legal entity that is party in an administration proceeding is in charge of implementing a law, it is not subject to the obligation to pay federal administrative fees to the extent that the official act constitutes a direct prerequisite of the implementation of the law being the duty of such legal entity. The regional entities also are not subject to pay a federal administration fee if such fee would accrue to the regional entity being a party in the proceeding.

(2) Except in cases with special regulations provided by law, the rates for the federal administration fees shall be determined by regulations to be issued by the Federal Government, consisting of fixed amounts which may vary in accordance with objective prerequisites, not exceeding an amount of 1090 euros for each single case.

(3) The amount of administrative fees payable in matters of Laender, district and municipality administration is determined in accordance with the provision of Laender laws existing on basis of the Fiscal Constitution Act and the Revenue Sharing Act.

(4) The federal administrative charges shall be collected by the authority having jurisdiction in first instance and credited to such regional entity bearing the cost of the authority involved.

(5) The system of collection shall be fixed by Federal Government regulation for the federal authorities, or by Laender government regulation for the authorities of the Laender, districts and municipalities.

§ 78a. Exempt from federal administrative fees are:

1. instructions about legal remedies available and printing of copies or printouts of files or parts of files,
2. the determination of the fees of witnesses, persons involved, non-official experts or non-official interpreters and

3. Amtshandlungen, die durch Katastrophenschäden (insbesondere Hochwasser-, Erdbeben-, Vermurungs- und Lawinenschäden) veranlasst worden sind.

§ 79. Die in den §§ 76 bis 78 vorgesehenen Leistungen sind nur insoweit einzuheben, als dadurch der notwendige Unterhalt des Beteiligten und der Personen, für die er nach dem Gesetz zu sorgen hat, nicht gefährdet wird.

Kosten bei Beschwerden wegen Ausübung unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt

§ 79a. (1) Die im Verfahren nach § 67c obsiegende Partei hat Anspruch auf Ersatz ihrer Aufwendungen durch die unterlegene Partei.

(2) Wenn der angefochtene Verwaltungsakt für rechtswidrig erklärt wird, dann ist der Beschwerdeführer die obsiegende und die belangte Behörde die unterlegene Partei.

(3) Wenn die Beschwerde zurückgewiesen oder abgewiesen wird oder vom Beschwerdeführer vor der Entscheidung durch den unabhängigen Verwaltungssenat zurückgezogen wird, dann ist die belangte Behörde die obsiegende und der Beschwerdeführer die unterlegene Partei.

(4) Als Aufwendungen gemäß Abs. 1 gelten:

1. die Stempel- und Kommissionsgebühren sowie die Barauslagen, für die der Beschwerdeführer aufzukommen hat,
2. die Fahrtkosten, die mit der Wahrnehmung seiner Parteirechte in Verhandlungen vor dem unabhängigen Verwaltungssenat verbunden waren, sowie
3. die durch Verordnung des Bundeskanzlers im Einvernehmen mit dem Hauptausschuss des Nationalrates festzusetzenden Pauschalbeträge für den Schriftsatz-, den Verhandlungs- und den Vorlageaufwand.

(5) Die Höhe des Schriftsatz- und des Verhandlungsaufwandes hat den durchschnittlichen Kosten der Vertretung bzw. der Einbringung des Schriftsatzes durch einen Rechtsanwalt zu entsprechen. Für den Ersatz der den Behörden erwachsenden Kosten ist ein Pauschalbetrag festzusetzen, der dem durchschnittlichen Vorlage-, Schriftsatz- und Verhandlungsaufwand der Behörden entspricht.

(6) Aufwandsersatz ist auf Antrag der Partei zu leisten. Der Antrag kann bis zum Schluß der mündlichen Verhandlung gestellt werden.

(7) Die §§ 52 bis 54 des Verwaltungsgerichtshofgesetzes 1985 gelten auch für den Aufwandsersatz nach Abs. 1.

VI. Teil: Schlußbestimmungen

Verweisungen

§ 80. Soweit in diesem Bundesgesetz auf Bestimmungen anderer Bundesgesetze verwiesen wird, sind diese in ihrer jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

3. official acts having been caused by damages through catastrophies (floods, landslides, mud flow and avalanches in particular).

§ 79. The fees provided in §§ 76 through 78 shall be collected only to the extent that their imposition does not jeopardize the necessary living maintenance of the persons involved and dependents whom they have to support under the law.

Expenses regarding complaints for exercise of direct ordering and coercive power by administrative authorities

§ 79a. (1) The party prevailing in a proceeding according to § 67c is entitled to claim reimbursement of its expenses from the losing party.

(2) If the administrative act contested is declared illegal, the complainant is the prevailing and the authority charged the losing party.

(3) If the complaint is rejected or dismissed or withdrawn by the complainant before the independent administrative panel of appeal has taken a decision, the authority charged is the prevailing and the complainant the losing party.

(4) The following shall be considered expenses according to para 1:

1. the stamp and special handling fees as well as cash expenses which shall be borne by the complainant,
2. cost of transportation arising in connection with exercising rights of parties in proceedings at the independent administrative panel of appeal, and
3. the lump sum amounts fixed by regulation issued by the Federal Chancellor in coordination with the National Council main committee for the cost arising for the written pleading, for the oral hearing and the submission.

(5) The cost of the written pleading and the oral hearing shall be equivalent to the average cost of legal representation or filing of a pleading by an attorney at law. For the reimbursement of the expenses incurred by the authorities a lump sum shall be fixed which is equivalent to the average cost incurred by the authorities for presentation, pleading and hearing.

(6) Reimbursement shall be effected upon claim on the part of the party. The claim shall be filed before the end of the oral hearing.

(7) §§ 52 through 54 of the Administrative Court Act 1985 are also applicable to reimbursement of expenses according to para 1.

Part VI: Final provisions

References

§ 80. Whenever this federal law refers to provisions of other federal laws, they shall be applied in their wording valid as amended from time to time.

Sprachliche Gleichbehandlung

§ 80a. Soweit sich die in diesem Bundesgesetz verwendeten Bezeichnungen auf natürliche Personen beziehen, gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Bei der Anwendung dieser Bezeichnungen auf bestimmte natürliche Personen ist die jeweils geschlechtsspezifische Form zu verwenden.

Vollziehung

§ 81. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes mit Ausnahme des § 78 ist die Bundesregierung betraut. Mit der Vollziehung des § 78 ist, unbeschadet der Zuständigkeit der Bundesregierung zur Erlassung von Verordnungen auf Grund des § 78 Abs. 2, der Bundesminister für Finanzen betraut.

Inkrafttreten

§ 82. (1) § 78 Abs. 2 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 866/1992 tritt mit 1. Jänner 1993 in Kraft.

(2) § 18 Abs. 3 fünfter bis neunter Satz, § 18 Abs. 4 zweiter Satz, § 38a, § 39a Abs. 1 zweiter Satz, § 47, § 51a, § 52 Abs. 2 bis 4, § 53a Abs. 1, § 63 Abs. 5, § 64a Abs. 1, § 67c Abs. 3 sowie die Neubezeichnung der Abs. 4 und 5, § 67d Abs. 2, § 67g, § 67h samt Überschrift, § 68 Abs. 2, § 70 Abs. 3, § 71 Abs. 6, § 73 Abs. 1 und 3, § 76 Abs. 1 zweiter und dritter Satz, § 76 Abs. 5, § 76a, die Überschrift vor § 79b, die Neubezeichnung des § 79b Abs. 1 sowie die Überschrift vor § 80 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 471/1995 treten mit 1. Juli 1995 in Kraft.

(3) § 79a in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 471/1995 tritt mit 1. Jänner 1996 in Kraft. Verordnungen auf Grund des § 79a in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 471/1995 können bereits ab dem auf seine Kundmachung folgenden Tag erlassen werden; sie dürfen jedoch frühestens mit dem 1. Jänner 1996 in Kraft gesetzt werden.

(4) § 63 Abs. 5 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 471/1995 gilt für Bescheide, die nach dem 30. Juni 1995 erlassen werden. § 67c Abs. 3 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 471/1995 gilt für Verwaltungsakte, die nach dem 30. Juni 1995 gesetzt werden.

(5) *(Anm.: aufgehoben durch BGBl. I Nr. 137/2001)*

(6) Die §§ 3 Z 3, 10 Abs. 1, 13 samt Überschrift, 14 samt Überschrift, 18 Abs. 3 und 4, 20, 34 Abs. 2, 35, 36 Abs. 2, 37 zweiter Satz, 39 Abs. 2 und 3, 41 Abs. 1, 42, 43, 44, 44a bis 44g samt Überschrift, 51a bis 51d samt Überschrift, 53a samt Überschrift, 53b samt Überschrift, 56, 59 Abs. 1 erster und zweiter Satz, 61 Abs. 1 zweiter Satz, 61 Abs. 5, 61a, 63 Abs. 2, 64a, 66 Abs. 1 und 2, 67a samt Überschrift, 67b samt Überschrift, der neu bezeichnete § 67c Abs. 3, § 67d samt Überschrift, die Überschrift zu § 67e, die Überschrift zu § 67f, die §§ 67g samt Überschrift, 69 Abs. 2, 71 Abs. 1 Z 2, 71 Abs. 6 zweiter Satz, 73, 76 Abs. 1 erster Satz und 76a in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 158/1998 treten mit 1. Jänner 1999 in Kraft. Die §§ 61 Abs. 5, 67c Abs. 3 und 5, 67f Abs. 3, 67h samt Überschrift sowie die Telekopie-Verordnung, BGBl. Nr. 110/1991, treten mit Ablauf des 31. Dezember 1998 außer Kraft.

Equal grammatical treatment

§ 80a. To the extent the denominations used in this federal act refer to natural persons, the form chosen applies to both genders. Making use of these denominations with regard to certain natural persons the respective gender - specific form is to be applied.

Execution

§ 81. The Federal Government shall execute this Federal Act, with the exception of § 78. § 78 shall be executed by the Federal Minister of Finance, regardless of the jurisdiction of the Federal Government to issue regulations on basis of § 78 para 2.

Date of entering into legal force

§ 82. (1) § 78 para 2 as amended by the Federal Act F. L. G. No. 866/1992 becomes effective as of January 1st 1993.

(2) § 18 para 3 clause five through nine, § 18 para 4 second clause, § 38a, § 39a para 1 second clause, § 47, § 51a, § 52 paras 2 through 4, § 53a para 1, § 63 para 5, § 64a para 1, § 67c para 3 as well as the new naming of paras 4 and 5, § 67d para 2, § 67g, § 67h including heading, § 68 para 2, § 70 para 3, § 71 para 6, § 73 para 1 and 3, § 76 para 1 second and third clause, § 76 para 5, § 76a, the heading preceding § 79b, the new designation of § 79b para 1 as well as the heading preceding § 80 as amended by the Federal Act F. L. G. Nr. 471/1995 become effective as of July 1st 1995.

(3) § 79a as amended by the Federal Act, F. L. G. No. 471/1995 becomes effective as of January 1st 1996. Regulations issued on basis of § 79a as amended by the Federal Act F. L. G. No. 471/1995 can be issued already as of the date following its public announcement; they however must not be given legal effect before January 1st 1996.

(4) § 63 para 5 as amended by the Federal Act, F. L. G. No. 471/1995 shall be applicable to rulings issued after June 30th 1995. § 67c para 3 as amended by the Federal Act, F. L. G. No. 471/1995 shall be applicable to administrative acts implemented after June 30th 1995 .

(5) *(Note: repealed by BGBl I No. 137/2001)*

(6) §§ 3 subpara 3, 10 para 1, 13 including heading, 14 including heading, 18 paras 3 and 4, 20, 34 paras 2, 35, 36 para 2, 37 second clause, 39 paras 2 and 3, 41 paras 1, 42, 43, 44, 44a through 44g including heading, 51a through 51d including heading, 53a including heading, 53b including heading, 56, 59 para 1 first and second clause, 61 para 1 second clause, 61 para 5, 61a, 63 para 2, 64a, 66 para 1 and 2, 67a including heading, 67b including heading, the re-named § 67c para 3, § 67d including heading, the heading to § 67e, the heading to § 67f, die §§ 67g including heading, 69 para 2, 71 para 1 subpara 2, 71 para 6 second clause, 73, 76 para 1 first clause and 76a as amended by Federal Act F. L. G. I No. 158/1998 become effective as of January 1st 1999. §§ 61 para 5, 67c paras 3 and 5, 67f para 3, 67h including heading as well as the Regulation on Telecopies, F. L. G. No. 110/1991, become ineffective after December 31st 1998.

(7) Alle in Vorschriften des Bundes und der Länder enthaltenen Bestimmungen, die von den §§ 13 Abs. 3 bis 8, 14, 18 Abs. 3 und 4, 37 zweiter Satz, 39 Abs. 2 und 3, 42, 43, 44, 44a bis 44g, 59 Abs. 1 erster und zweiter Satz, 61 Abs. 1 zweiter Satz, 63 Abs. 2, 64a, 66 Abs. 1 und 2, 69 Abs. 2, 71 Abs. 1 Z 2, 73 Abs. 2 und 3 und 76 Abs. 1 erster Satz in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 158/1998 abweichen, treten mit Ablauf des 31. Dezember 1998 außer Kraft. Dies gilt nicht, wenn diese Bestimmungen nach dem 30. Juni 1998 kundgemacht worden sind.

(8) In am 1. Jänner 1999 anhängigen Verfahren gilt § 44f mit der Maßgabe, daß die Behörde ein Schriftstück an mehr als 100 Personen auch dann durch Edikt zustellen kann, wenn diese persönlich verständigt worden sind, daß die Kundmachungen und Zustellungen im Verfahren künftig durch Edikt vorgenommen werden können.

(9) § 78 Abs. 2 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 29/2000 tritt mit 1. Juni 2000 in Kraft.

(10) § 13 Abs. 5, § 16 Abs. 2 letzter Satz, § 18 Abs. 3 letzter Satz, § 34 Abs. 2, § 35, § 51b Z 1 letzter Satz und Z 2 zweiter Satz, § 53a Abs. 2 erster und letzter Satz, § 67d, § 76 Abs. 4 und § 79a Abs. 4 Z 3 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 137/2001 treten mit 1. Jänner 2002 in Kraft.

(11) Für den Übergang zu der durch das Verwaltungsreformgesetz 2001, BGBl. I Nr. 65/2002, geschaffenen Rechtslage gilt:

1. § 13 Abs. 4a und 9, § 14 Abs. 8, § 17 Abs. 1 letzter Satz, § 39 Abs. 2a, § 40 Abs. 1 letzter Satz, § 58a, § 67a Abs. 1, § 73 Abs. 1 letzter Satz in der Fassung des Verwaltungsreformgesetzes 2001 treten mit 1. Jänner 2002, jedoch nicht vor dem der Kundmachung des genannten Bundesgesetzes folgenden Tag, in Kraft. Die §§ 39 Abs. 2a, 40 Abs. 1 letzter Satz, 58a und 73 Abs. 1 letzter Satz in der Fassung des Verwaltungsreformgesetzes 2001 sind auf Verfahren, die zum In-Kraft-Tretens-Zeitpunkt anhängig sind, nicht anzuwenden.
2. § 67h in der Fassung des Verwaltungsreformgesetzes 2001 tritt mit 1. Juli 2002, jedoch nicht vor dem vierten der Kundmachung des genannten Gesetzes folgenden Monatsersten, in Kraft. Er ist auf Verfahren, die zum In-Kraft-Tretens-Zeitpunkt anhängig sind, nicht anzuwenden.
3. § 36 Abs. 2 in der Fassung des Verwaltungsreformgesetzes 2001 tritt mit dem der Kundmachung des genannten Bundesgesetzes folgenden Monatsersten, spätestens jedoch mit 1. November 2002 in Kraft.

(12) § 78 Abs. 2 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 117/2002 tritt mit 1. Jänner 2003 in Kraft. § 67a Abs. 1 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 117/2002 tritt mit 1. Jänner 2003 in Kraft, ist jedoch auf in diesem Zeitpunkt beim unabhängigen Verwaltungssenat im Land anhängige Verfahren nicht anzuwenden.

(13) § 13 Abs. 1, 4 und 5, § 14 Abs. 2 Z 3 und Abs. 5 erster Satz, § 16 Abs. 1 und 2, § 17 Abs. 1 letzter Satz, § 18 samt Überschrift, § 33 Abs. 3 sowie § 42 Abs. 1 erster Satz, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 10/2004, treten mit 1. März 2004 in Kraft. Zugleich treten § 13 Abs. 9 sowie § 14 Abs. 8, in der zu diesem Zeitpunkt geltenden Fassung, außer Kraft; § 13 Abs. 4a tritt mit Ablauf des 30. Juni 2004 außer Kraft.

(7) All provisions contained in federal and Laender regulations deviating from §§ 13 paras 3 through 8, 14, 18 paras 3 and 4, 37 second clause, 39 paras 2 and 3, 42, 43, 44, 44a through 44g, 59 para 1 first and second clause, 61 para 1 second clause, 63 para 2, 64a, 66 para 1 and 2, 69 para 2, 71 para 1 subpara 2, 73 paras 2 and 3 and 76 para 1 first clause as amended by Federal Act F. L. G. I No. 158/1998 become ineffective after December 31st 1998. The above shall not apply in case these provisions were publicly announced after 30th June 1998.

(8) Proceedings pending on 1 January 1999, § 44f shall be applicable with the proviso that the authority may serve notice of a document by way of an edict to more than 100 persons also in case they have been notified personally that public announcements and services in proceedings may in future be effected by edict.

(9) § 78 para 2 as amended by the Federal Act, F. L. G. I No. 29/2000 becomes effective as of June 1st 2000.

(10) § 13 para 5, § 16 para 2 last clause, § 18 para 3 last clause, § 34 para 2, § 35, § 51b subpara 1 last clause and subpara 2 second clause, § 53a para 2 first and last clause, § 67d, § 76 para 4 and § 79a para 4 subpara 3 as amended by Federal Act F. L. G. I No. 137/2001 become effective as of January 1st 2002.

(11) For the transition to the legal situation created by the Administrative Reform Act 2001, F. L. G. I No. 65/2002, the following shall apply:

1. § 13 paras 4a and 9, § 14 para 8, § 17 para 1 last clause, § 39 para 2a, § 40 para 1 last clause, § 58a, § 67a para 1, § 73 para 1 last clause as amended by the Administrative Reform Act 2001 become effective as of January 1st 2002, however not before the day following the public announcement of the aforementioned federal act. §§ 39 para 2a, 40 para 1 last clause, 58a and 73 para 1 last clause as amended by the Administrative Reform Act 2001 shall not be applied to proceedings pending at the time of its becoming effective.
2. § 67h as amended by the Administrative Reform Act 2001 becomes effective as of July 1st 2002, however not before the fourth first day of the month following the public announcement of the aforementioned act. It shall not be applied to proceedings pending at the time of its becoming effective.
3. § 36 para 2 as amended by the Administrative Reform Act 2001 becomes effective as of the first day of the month following the public announcement of the aforementioned Federal Act, however at the latest by November 1st 2002.

(12) § 78 para 2 as amended by Federal Act F. L. G. I No. 117/2002 becomes effective as of January 1st 2003. § 67a para 1 as amended by Federal Act F. L. G. I No. 117/2003 becomes effective as of January 1st 2003, however shall not be applied to proceedings pending in the Land on that date with the independent administrative panel of appeal.

(13) § 13 para 1, 4 and 5, § 14 para 2 subpara 3 and para 5 first phrase, § 16 para 1 and 2, § 17 para 1 last phrase, § 18 including the heading, § 33 para 3 as well as § 42 para 1 first phrase, as amended by the Federal Act, F. L. G. I No. 10/2004, enter into force on 1st March 2004. Simultaneously § 13 para 9 as well as § 14 para 8, as amended from time to time, are repealed; § 13 para 4a is repealed upon expiration of the 30th June 2004.

(13a) In der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 4/2008 treten in Kraft:

1. § 36 mit Ablauf des Tages der Kundmachung dieses Bundesgesetzes;
2. § 67a, § 67c Abs. 1 und § 67h Abs. 1 mit 1. Juli 2008.

(14) § 2, § 7 Abs. 1, § 10 Abs. 1, § 11, § 13 Abs. 1 bis 6, § 14 Abs. 2 Z 2, Abs. 3 erster Satz, Abs. 5 und Abs. 7 erster und zweiter Satz, § 16 samt Überschrift, § 17 Abs. 1, § 18 samt Überschrift, § 19 Abs. 3, § 33 Abs. 3, der 7. Abschnitt des I. Teiles, § 39a Abs. 1 erster Satz, § 42 Abs. 1 erster Satz, § 44b Abs. 2, § 44e Abs. 3 dritter Satz, § 48 Z 3, § 49 Abs. 1, § 67h Abs. 2, § 74 Abs. 2, § 77 Abs. 2 und 3, § 78 Abs. 3 und 5, § 78a, § 80a samt Überschrift und § 82a in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 5/2008 treten mit 1. Jänner 2008 in Kraft.

(15) Mit Ablauf des 31. Dezember 2007 treten außer Kraft:

1. § 14 Abs. 2 Z 3;
2. das AVG-Übergangsrecht 1991, Anlage 2 zur Kundmachung BGBl. Nr. 51/1991;
3. § 2 Abs. 3 der Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983, BGBl. Nr. 24.

(16) § 13 Abs. 5 letzter Satz tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2010 außer Kraft.

(17) § 10 Abs. 4 sowie § 36a Abs. 1 Z 4 bis 6 und Abs. 3 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 135/2009 treten mit 1. Jänner 2010 in Kraft.

§ 82a. Bis zum Ablauf des 31. Dezember 2010 bedürfen keiner Unterschrift, Beglaubigung oder Amtssignatur:

1. schriftliche Ausfertigungen von elektronisch erstellten Erledigungen;
2. schriftliche Ausfertigungen in Form von elektronischen Dokumenten.

(13a) As amended by the Federal Act F. L. G. I No. 4/2008 enter into force:

1. § 36 upon expiry of the day of publication of this Federal Act;
2. § 67a, § 67c para 1 and § 67h para 1 on July 1st 2008.

(14) § 2, § 7 para 1, § 10 para 1, § 11, § 13 para 1 to 6, § 14 para 2 subpara 2, para 3 first phrase, para 5 and para 7 first and second phrase, § 16 including caption, § 17 para 1, § 18 including caption, § 19 para 3, § 33 para 3, the 7th section of the Ist part, § 39a para 1 first phrase, § 42 para 1 first phrase, § 44b para 2, § 44e para 3 third phrase, § 48 subpara 3, § 49 para 1, § 67h para 2, § 74 para 2, § 77 para 2 and 3, § 78 para 3 and 5, § 78a, § 80a including caption and § 82a as amended by F. L. G. I No. 5/2008 enter into force on January 1st 2008.

(15) Upon expiry of the 31st December 2007 become ineffective:

1. § 14 para 2 subpara 3
2. the General Administrative Procedure Transitional Act 1991, exhibit 2 to the publication F. L. G. No. 51/1991;
3. § 2 para 3 of the Federal Administration Fees Regulation 1983, F. L. G. No. 24.

(16) § 13 para 5 last phrase becomes ineffective upon expiration of the 31st December 2010.

(17) § 10 para 4 as well as § 36a para 1 subpara 4 to 6 and para 3 as amended by F. L. G. I No. 135/2009 enter into force on January 1st 2010.

§ 82a. Till the expiration of the 31st December 2010 do not require a signature, certification or official signature:

1. written copies of electronically processed submissions;
2. written copies in the form of electronic documents.